

DEKANATSKANZLEI
der Universität Frankfurt a. M.

Vorlesungsverzeichnis

der

Universität Frankfurt a. M.

Sommerhalbjahr

1917

Preis 30 Pfg.

Druck von C. Adelman, Frankfurt a. M.

Die Universitätsverwaltung
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)
befindet sich im
Jügelhaus, Jordanstraße 17/21.
Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214 und 2215.

Titel: Universität <Frankfurt, Main>: Vorlesungsverzeichnis	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt am Main	Seitenzahl: 98 S.
Erscheinungsjahr: 1917	Format: x cm
Jahrgang: 1917, SS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	

Inhalt.

Vorbemerkungen.	Seite
I. Immatrikulation und Inskription	3
II. Immatrikulationsbedingungen	3
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	5
IV. Vorlesungen (Beginn, Belegen)	6
V. Gasthörer und Besucher	7
VI. Bibliotheken	10
VII. Wohnungen	12
VIII. Vergünstigungen	12
 Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	15
II. Medizinische Fakultät	18
III. Philosophische Fakultät	23
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	29
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	35
VI. Künste und Fertigkeiten	38
 Übersicht über die Vorlesungen der einzelnen Dozenten.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	40
II. Medizinische Fakultät	43
III. Philosophische Fakultät	49
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	56
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	61
VI. Künste und Fertigkeiten	64
 Stundenpläne.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	65
II. Medizinische Fakultät	69
III. Philosophische Fakultät	75
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	81
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät . . .	87
 Wohnungen der Dozenten	91
 Verzeichnis der Universitäts-Institute und -Seminare nach der räum- lichen Lage	95
 Anhang	
Stadtplan mit Lage der Universitätsinstitute.	
Lageplan der Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät in Frankfurt a. M.	
Städtisches Krankenhaus Sachsenhausen.	

Vorbemerkungen.

I. Immatrikulation und Inskription.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Sommerhalbjahr 1917 vom 16. April bis zum 5. Mai im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nach vollzogener Immatrikulation haben sich die Studierenden bei dem Dekan derjenigen Fakultät, der sie angehören wollen, behufs Eintragung in das Album der Fakultät (Inskription) zu melden.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 8^{1/2} bis 12 Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufsstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät, welche nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen hat, darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist auch, wenn sie mit dem Studium Handelshochschul-

zwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nach-zusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 und 2 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden. Für Ausländerinnen ist diese Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere sowohl der Inländer wie der Ausländer verbleiben bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbebestande angehören.

Ueber die Zulassung dieser Gruppen als Gasthörer s. S. 7 ff.

III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf den Universitäten Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Czernowitz, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich immatrikuliert waren, 12 Mark. Diese Ermäßigung fällt jedoch weg, wenn seit dem Abgange des Studierenden von einer anderen Universität bis zum Eintritt in die Frankfurter Universität bereits 4 Semester verflossen sind.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 M. sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld 5 M., Bibliotheksgebühr 2,50 M., Beitrag zur Studentenkasse 1 M. Krankenkassenbeitrag 2 M., Unfallversicherungsbei-

trag 1 M., zusammen 11,50 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Eine Stundung der Vorlesungshonorare ist nach den von dem Herrn Minister erlassenen Bestimmungen an der Universität Frankfurt a. M. nicht möglich, dagegen können würdigen und bedürftigen Studierenden 50%, ausnahmsweise 80% des Honorars erlassen werden. Gesuche sind schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters unter Beifügung der erforderlichen Belege über Bedürftigkeit und Fleiß einzureichen. Näheren Aufschluß geben die Anschläge am Schwarzen Brett.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

IV. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Sommerhalbjahr 1917 beginnt offiziell am 16. April und schließt mit dem 15. August. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 16. Mai nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens

eine Privatvorlesung bezw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bezw. bei den Übungsvorlesungen auch angemeldet hat. Die Abmeldung darf im letzteren Falle frühestens vierzehn Tage vor dem Semesterschluß stattfinden.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch bei der Quästur einzureichen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der Medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des Städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthält das Anmeldebuch.

V. Gasthörer und Besucher.

I. An den Vorlesungen der Universität können als Gasthörer auch solche Personen teilnehmen, die, ohne als Studierende immatrikuliert zu sein, einem Berufsstudium obliegen wollen. Für ihre Zulassung gelten folgende Bestimmungen:

1. Männliche Reichsdeutsche haben wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung nachzuweisen, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist.
2. Weibliche Reichsdeutsche haben mindestens das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, oder das Zeugnis der Reife einer Realschule, oder das Zeugnis über die bestandene Lehrerinnenprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule zu erbringen; letzteres genügt jedoch nur in Verbindung mit zureichenden Nachweisen über erlangte weitere wissenschaftliche Fortbildung.
3. Ausländer haben eine gleichwertige Vorbildung nachzuweisen.
4. Ausgeschlossen von der Zulassung sind:
 - a) immatrikulationsfähige Personen, welche in dem gewöhnlichen Alter der Studierenden sind und sich ohne ausreichenden Grund nicht haben immatrikulieren lassen;
 - b) Personen, welche im Disziplinarwege mit der Entfernung von der Universität zu Frankfurt a. M. oder mit dem Ausschluß von dem Universitätsstudium bestraft sind.

Mit dem Gesuch um Zulassung sind die erforderlichen Nachweise über die Vorbildung und von nicht beamteten Personen ein Unbescholtenheitszeugnis vorzulegen. Die Gasthörer haben sich bei der Anmeldung, die in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters zu erfolgen hat, über die Zugehörigkeit zu einer der Fakultäten zu entscheiden. Außerdem sind sie gehalten, die von dem Herrn Unterrichtsminister vorgeschriebenen Auskünfte über ihre Personalverhältnisse zu erteilen.

II. Als Besucher können an den Vorlesungen weiter solche Personen teilnehmen, die lediglich auf ihre wissenschaftliche Fortbildung bedacht sind. Ihre Zulassung hat zur Voraussetzung:

1. daß sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. daß sie nicht Schüler sind,
3. daß sie diejenige sittliche und geistige Reife besitzen, die eine gedeihliche Teilnahme an den der Fortbildung dienenden Einrichtungen und Veranstaltungen der Universität gewährleistet.

Auf Verlangen haben die ihre Zulassung beantragenden Personen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Besondere Bestimmungen für einzelne Veranstaltungen zur Fortbildung bleiben vorbehalten.

III. Über die Zulassung der Gasthörer wie der Besucher entscheidet der Rektor. Sie erfolgt nur für das laufende Semester (eingerechnet die anschließenden Ferien) und ist jederzeit widerruflich, sobald nach dem Ermessen des Rektors die Fortsetzung des Besuches mit der akademischen Ordnung nicht vereinbar ist.

Zum Belegen der einzelnen Vorlesungen bedarf es bei Gasthörern jeweils der Zustimmung des Dozenten. Die Zustimmung kann in allen Fakultäten, ausgenommen die medizinische, als erteilt gelten, falls sich nicht ein genereller gegenteiliger Vermerk im Vorlesungs-Verzeichnisse findet.

Besucher können solche Vorlesungen und Übungen, welche im Vorlesungs-Verzeichnis als der Fortbildung dienend besonders gekennzeichnet sind, ohne weiteres belegen. Wünscht dagegen ein Besucher eine der im allgemeinen für Besucher nicht zugänglichen Vorlesungen oder Übungen zu belegen, so bedarf er dazu der Erlaubnis des Dozenten.

IV. Für den Besuch der medizinischen Vorlesungen und Übungen gelten folgende besondere Vorschriften:

- a) Gasthörer wie Besucher haben grundsätzlich für jede einzelne Vorlesung und Übung die schriftliche Zustimmung des Dozenten einzuholen und diese zugleich mit dem ausgefüllten Gasthörer- bzw. Besucherschein bei der Quästur einzureichen.
- b) Die Zulassung von Besuchern kann jederzeit, auch während der Ferien, erfolgen.
- c) Ärzte und Medizinalpraktikanten, welche als Besucher ihre Zulassung erhalten, können Vorlesungen und Übungen jederzeit, auch während der Ferien, belegen und bedürfen zum Belegen der Zustimmung des Dozenten nicht.

V. An Gebühren und Honoraren haben zu zahlen:

1. inländische Gasthörer und Besucher:

- a) für den Gasthörer- bzw. Besucherschein 5 Mark, die Gasthörer außerdem 5 Mark Auditoriengeld, 1 Mark Unfallversicherungsbeitrag und 2 Mark 50 Pfg. Bibliotheksgebühr;
- b) an Honorar die gleichen Sätze wie die Studierenden, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Publica, mit Ausnahme derjenigen in der medizinischen Fakultät, die unentgeltlich sind, der gewöhnliche Satz von 5 Mark für die Semester-Wochenstunde zu entrichten ist;
- c) an sonstigen Vorlesungsgebühren die für die Studierenden geltenden Sätze, bis auf die Praktikantenbeiträge für die Übungen im Physikalischen Verein, für welche erhöhte Sätze gefordert werden;

2. ausländische Gasthörer und Besucher:

- a) an Gebühren, einschließlich der Gebühr für den Gasthörer- bzw. Besucherschein und des Auditoriengeldes, die doppelten Sätze;
- b) an Honoraren die gleichen wie die inländischen Gasthörer und Besucher.

VI. Den Gasthörern ist auf Wunsch die Annahme und der Besuch der Vorlesungen und Übungen (ebenso wie den Studierenden) durch den Dozenten zu bescheinigen.

VII. Für das Belegen der Vorlesungen durch Gasthörer und Besucher gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

Die Gasthörer haben wie die Studierenden die Vorlesungen, an denen sie teilzunehmen beabsichtigen, innerhalb der ersten vier Wochen des Semesters, also bis zum 16. November, zu belegen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt.

Erst nach der Bezahlung des Kollegiengeldes darf der Gasthörerschein den Dozenten zur Antestierung vorgelegt werden. Das Antestieren kann nur innerhalb der ersten vier Wochen, das Abtestieren nur innerhalb der letzten zwei Wochen des Semesters erfolgen. Späteres Antestieren und früheres Abtestieren ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Besucherscheine werden, abgesehen von der Medizinischen Fakultät (s. IV, b, S. 9), im Wintersemester nur bis Ende November, im Sommersemester bis Ende Mai ausgestellt. Bis spätestens 1. Dezember, bzw. 1. Juni haben die Besucher das Kollegiengeld für die von ihnen ausgewählten Vorlesungen zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Fristen kann nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors stattfinden.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten den Gasthörer- bzw. Besucherschein sowie die im Universitätssekretariat erhältlichen „Zulassungsbedingungen für Gasthörer und Besucher“.

VI. Bibliotheken.

Als Universitätsbibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Benutzung die Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek und die Dr. Senckenbergische Bibliothek. Während die Entleihung aus der Dr. Senckenbergischen Bibliothek nur in der Bibliothek selbst stattfindet, ist es den Studierenden ermöglicht, die aus den beiden anderen Bibliotheken entliehenen Werke in der Universität in Empfang zu nehmen. Bei der erstmaligen Entleihung haben sich die Studierenden in der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek einzufinden und ihre studentische Erkennungskarte vorzuzeigen, die mit dem Stempel „belegt“ versehen wird. Die gestempelte Erkennungskarte berechtigt ihren Inhaber während seiner ganzen hiesigen Studienzeit zur Entleihung. Das Abgangszeugnis und die von Ausländern bei der Immatrikulation hinterlegten Pässe und Ausweispapiere werden Studierenden, welche die Bibliotheken benutzt haben, erst ausgehändigt, nachdem die Ausleihe der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek durch den Stempel „frei“ auf der Erkennungskarte bescheinigt hat, daß der Entleiher der Bibliothek gegenüber keine

Verpflichtung mehr hat. Die Ausgabe der Bücher findet Montag bis Freitag von 12—1 Uhr und 5—6 Uhr, Samstag von 12—1 Uhr in dem Lesesaal der Universität statt, woselbst auch die durch Vermittelung der Universität und unmittelbar in den Bibliotheken entliehenen Werke zurückgegeben werden können. Die Bestellung der Bücher geschieht für die Stadtbibliothek auf gelben, für die Rothschild'sche Bibliothek auf roten Scheinen. Werke, deren Bestellzettel bis morgens 8 Uhr im Bibliotheksbriefkasten einliegen, können in der Regel noch an demselben Vormittag in Empfang genommen werden. Die Leihfrist beträgt für die Stadtbibliothek 4, für die Rothschild'sche Bibliothek 6 Wochen. Nicht abgeholte Bücher werden nach Verlauf von 4 Tagen an die betr. Bibliotheken zurückgegeben. Vor Schluß des Semesters müssen die entliehenen Werke zurückgegeben, oder es muß die Verlängerung der Leihfrist in den betr. Bibliotheken beantragt werden. Neue Entleihungen während der Ferien sind nur nach Erfüllung dieser Vorschrift statthaft.

Die Dr. Senckenbergische Bibliothek (Medizin und Naturwissenschaften) kann von den Studierenden unter denselben Bedingungen benutzt werden, wie die Stadtbibliothek.

Die Bücher der Zentralbibliothek des städtischen Krankenhauses können von den Studierenden in der Bibliothek eingesehen werden (Lese-Saal). Für die Benutzung der Handbibliotheken der Institute und Kliniken bestehen besondere Vorschriften, die an Ort und Stelle eingesehen werden können.

In der Universität selbst ist den Studierenden ein Lesesaal zur Verfügung gestellt, der geöffnet ist: Montag bis Freitag von 9—1 Uhr und 4—8 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, woselbst auch die Ausgabe der aus den Bibliotheken entliehenen Bücher stattfindet. In diesem Lesesaal ist eine Handbibliothek aufgestellt, die Werke aus allen Wissenschaften (mit Ausnahme der Naturwissenschaften) enthält, deren Benützung den Studierenden durch ausführliche alphabetische und systematische Kataloge erleichtert wird.

Außerdem sind in den Instituten und Seminaren der Universität Fachbibliotheken eingerichtet, über deren Benutzung Näheres aus den Anschlägen am Schwarzen Brett oder bei den Direktoren der Institute (Seminare) zu erfahren ist. Über die räumliche Lage der Universitätsinstitute und -Seminare s. S. 95.

VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise sind beim Akademischen Wohnungsamt im Sekretariat, sowie beim Pförtner des Städtischen Krankenhauses zu ersehen. Beim Abschluß des Mietvertrags empfiehlt sich eine deutliche Erklärung, ob semesterweise oder monatweise gemietet wird. Für die Studierenden wird es zweckmäßig sein, sich auf die Mietbedingungen des Akademischen Wohnungsamts zu beziehen.

Es wird den Studierenden empfohlen, die Wohnung schon vor dem Ersten des Monats zu mieten, wenn die Vorlesungen schon vorher beginnen, und die Wohnung über den Ersten hinaus zu behalten, wenn die Vorlesungen länger dauern.

VIII. Vergünstigungen.

1. Die Akademische Krankenkasse, für die von jedem immatrikulierten Studierenden ein Semesterbeitrag von 2 Mark erhoben wird (siehe oben unter III, S. 5), gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen unter den in der Satzung bezw. vom Vorstande festgesetzten Bedingungen unentgeltliche ärztliche Behandlung und freie Arznei in Frankfurt a. M. Näheres erfahren die Studierenden aus einem Merkblatt, das ihnen beim Belegen der Vorlesungen mit überreicht wird.

Gasthörer können, soweit sie nicht einer anderen Krankenversicherung angehören, auf Antrag vom Vorstand zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Besucher sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

2. Die Bestimmungen über die Unfallversicherung und die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beige-
setzt ist, sind *Privatvorlesungen*.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte
Studierende unentgeltlich.

Die der Fortbildung dienenden Vorlesungen und Übungen, zu denen
Besucher grundsätzlich zugelassen werden (s. Vorbemerkung,
S. 7 ff.), sind mit einem † bezeichnet.

Vorlesungen, für deren Besuch in jedem Falle die besondere
Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Be-
merkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persön-
licher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Vorlesungen.

- †Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 8-9. **Freudenthal.**
- †System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. bis Sa. 9-10. **Lewald.**
- †Römische Rechtsgeschichte; Mo. Di. 11-12. **Titze.**
- †Römischer Zivilprozeß; Do. Fr. 11-12. **Titze.**
- Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts:
- a) I. Kursus für Anfänger; Di. 6-8.
- b) II. Kursus für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**
- Anfängerkursus im Griechischen siehe unter Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.
-

- Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Planitz.**
- Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Burchard.**
- †Preußische Rechtsgeschichte (Übersicht über die Entwicklung des Staats-, Verwaltungs- und Justizrechts in Preußen); Mi. 9-11. **Giese.**
-

- †Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Burchard.**
- †Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Lewald.**
- †Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Titze.**
- †Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mo. 6-8, Do. 6-7. **Saenger.**
- †Bürgerliches Recht: Erbrecht. **N. N.**
- †Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10. **Planitz.**
-

†Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.	Planitz.
†Schiffahrtsrecht (Seerecht und Binnenschiffahrtsrecht); Mi. 10-11.	Planitz.
†Recht der Wertpapiere (insbes. Wechsel- und Scheckrecht); Sa. 9-10.	Planitz.
†Recht der G. m. b. H.; Mi. 12-1.	Saenger.
†Wechsel- und Scheckrecht; Do. 7-8.	Saenger.
*Internationales Privatrecht; Mi. 12-1.	Lewald.

†Strafrecht; Mi. Sa. 10-12.	Delaquis.
†*Probleme der modernen Kriminalpolitik (für alle Fakultäten); Do. 5-6.	Delaquis.
†Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.	Freudenthal.

†Zivilprozeßrecht, Teil I.	N. N.
†Zivilprozeßrecht, Teil II (Zwangsvollstreckung).	N. N.
†Konkursrecht (auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften); Mo. 7-8 abds.	Delaquis.

†Staatsrecht (Allgemeines, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di. Do. Fr. 10-11.	Giese.
†Verwaltungsrecht, Teil I (Allgemeine Lehren und Organisation); Mo. Do. 8-9.	Giese.
†Verwaltungsrecht, besonderer Teil; Di. Fr. 7-8 abds.	Cahn.
†Kommunales Verfassungs- und Verwaltungsrecht; Di. 8-9.	Giese.
†Öffentliches Gewerberecht (Recht der Reichsgewerbeordnung) mit besonderer Berücksichtigung des Arbeiterschutzes; Do. 7-8 abds.	Cahn.
†Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.	Delaquis.
†Völkerrecht; Mi. Fr. Sa. 8-9.	Freudenthal.
†Staatsbürgerkunde (für alle Fakultäten); Sa. 12-1.	Giese.

Hierzu ferner aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Grundzüge der Psychologie für Juristen; Do. 4-5. **Schumann.**

Gerichtliche Medizin siehe unter Vorlesungen der Medizinischen Fakultät.

Volkswirtschaftslehre und Privatwirtschaftslehre siehe unter Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

B. Übungen.

- Pandektenexegese (mit schriftlichen Arbeiten); Mo. 6-8. **Lewald.**
 Übungen im deutschen Bürgerlichen Recht für Vorgesrittene;
 Di. 6-8. **Titze.**
 *Römischrechtliche Übungen für Anfänger; Mi. 12-1. **Titze.**
 Übungen im Handels- und Wechselrecht (mit schriftlichen Arbeiten);
 Do. 6-8. **Burchard.**
 Übungen im Strafrecht (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 6-8.
Freudenthal.
 Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht (mit schriftlichen
 Arbeiten), auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozial-
 wissenschaften; Sa. 9-11. **Giese.**

C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

- *Strafrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für praktische
 Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 6-8 (vierzehntägig)
Freudenthal.
 *Öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für prak-
 tische Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 6-8 (vierzehn-
 tägig). **Giese.**

D. Ergänzungskurse für Kriegsteilnehmer

einstündig nach Vereinbarung.

- *Repetitorium im römischen Recht. **Lewald.**
 *Repetitorium in deutscher Rechtsgeschichte und im deutschen
 Privatrecht. **Burchard.**
 *Repetitorium im Bürgerlichen Recht. **Titze.**
 *Repetitorium im Handelsrecht. **Planitz.**
 *Repetitorium im Zivilprozeß- und Konkursrecht. **N. N.**
 *Repetitorium im Straf- und Strafprozeßrecht. **Delaquis.**
 *Repetitorium im Staats- und Verwaltungsrecht.
Freudenthal und Giese.

II. Medizinische Fakultät.

A. Vorlesungen und Übungen für Studierende im Semester.

Die Fakultät rät den Studierenden dringend, ihren Studien den von der Fakultät aufgestellten Studienplan (zu erhalten auf dem Sekretariat), zugrunde zu legen. Die im folgenden in Klammern jeder Vorlesung beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester diese Vorlesung, entsprechend diesem Studienplan, empfohlen wird, doch bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden freigestellt. (Ueber die Zulassung von Gasthörern und Besuchern zur Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät siehe Vorbemerkungen S. 9.)

I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9³/₄, Sa. 8-8³/₄ (2 u. 3).

Goepfert.

Osteologie; Di. Do. Fr. 8-8³/₄ (1).

Bluntschli.

Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie); Mo. Mi. 8-8³/₄, Sa. 10-10³/₄ (3 u. 4).

Bluntschli.

Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie; Mo. Do. 3-5, Sa. 11¹/₄-1 (3 u. 4).

Goepfert mit Bluntschli.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).

Goepfert.

II. Physiologie.

Animale Physiologie (Nervensystem, Sinnesorgane, tierische Elektrizität, Stimme und Sprache); Mo. bis Fr. 10-10³/₄, Sa. 9-9³/₄ (3-5).

Bethe.

Stoffwechsellhre; Di. Do. 8-8³/₄ (3 u. 4).

Embden.

Physiologisches Praktikum; Mo. Di. Do. Fr. 11¹/₄-1 (4 u. 5).

Embden und Bethe.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu vereinbarenden Stunden (nach Anmeldung).

Bethe.

*Arbeiten im Chemisch-physiologischen Institut; täglich 8-1 und 3-7 (nach Anmeldung).

Embden.

Ausgewählte Kapitel der Physiologie (für Zahnärzte); Mo. Do. 5¹/₄-6, Fr. 8-8³/₄ (2 u. 3).

Schmitz.

Kurs der biochemischen Mikromethoden; zweistündig, nach Verabredung (4 u. 5, sowie klin. Sem.)

Schmitz.

Die physiologischen und physikalischen Grundlagen klinischer Untersuchungsmethoden; einstündig, in zu verabredender Zeit (5-7).

Wildermuth.

- †Einführung in die Kolloidforschung; Mi. 11^{1/4}-12. **Bechhold.**
†Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; nach Verabredung (4-10). **Bechhold.**

III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

- Spezielle pathologische Anatomie; Mo. bis Do. 8-8^{3/4}, Fr. 12^{1/4}-1 (8 u. 9). **Fischer mit Goldschmid.**
Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 3^{1/4}-5, Sa. 12^{1/4}-1 (8 u. 9). **Fischer.**
Kursus der pathologischen Histologie (allgemeine Pathologie); Mo. Mi. 4-6 (6 u. 7). **Fischer.**
Sektionskurs mit Sektionsübungen; Sa. 10-12 (Kurs), Di. bis Fr. 10-12 (Übungen) (8 u. 9). **Fischer mit Goldschmid.**
Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 6^{1/4}-7 (6-10). **Goldschmid.**
*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7 (nach Anmeldung). **Fischer.**

IV. Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene, II. Teil; Mo. Mi. Sa. 12^{1/4}-1 (6 u. 7). **Neisser.**
Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 3^{1/4}-5 (7). **Neisser.**
Impfkurs; Do. 5^{1/4}-6 (8 u. 9). **Neisser.**
*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6 (nach Anmeldung). **Neisser.**
Kursus der serodiagnostischen Methoden (insbesondere gerichtlicher Blutnachweis und Serodiagnostik der Syphilis); zweistündig, nach Vereinbarung (6-10). **Sachs.**
*Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrankheiten; Di. 6-7 (6-8). **Sachs.**
*Die Umwandlung der Krankheitserreger im Organismus; einstündig, nach Verabredung (5-10). **Braun.**
Desinfektion in Theorie und Praxis (mit praktischen Übungen); zweistündig, nach Verabredung (5-10). **Braun.**
Die tierischen Parasiten des Menschen; Di. Fr. 5-6. **Teichmann.**

V. Experimentelle Therapie, Pharmakologie u. Toxikologie.

- Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle; Mo. Mi. 3^{1/4}-4 (7 u. 8). **Ellinger.**
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben; Fr. 3^{1/4}-4 (7 u. 8). **Ellinger.**

- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung). **Ellinger.**
- *Über sozial und gewerblich wichtige Gifte und ihre Wirkungsweise; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. Auch für Nicht-Mediziner. **Riesser.**
- Aus Grenzgebieten der Physiologie und Pharmakologie; einstündig in noch zu bestimmender Zeit. **Riesser.**
- Wertbestimmung von Arzneimitteln und Nachweis von Giften auf biologischem Wege; Di. 5-6. **Adler.**

VI. Innere Medizin.

- Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11¹/₄-12, Sa. 8-8³/₄ (6, 8-10). **Schwenkenbecher.**
- Einführung in die innere Medizin; Di. Do. 9-9³/₄ (6 u. 7). **Strasburger.**
- Medizinische Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-11 (10). **Strasburger.**
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 10-12 (6). **Schwenkenbecher.**
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere; Fr. 4¹/₄-6 (8). **Schwenkenbecher.**
- Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 3¹/₄-5. **Strasburger.**
- Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 4¹/₄-5 (10). **Dreyfus.**

VII. Kinderheilkunde.

- Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4 (9 u. 10). **v. Mettenheim.**
- *Pathologie und Therapie des Säuglingsalters; Mi. 4¹/₄-5 (9 u. 10). **v. Mettenheim.**
- Diätetik des Säuglings- und Kindesalters; Fr. 3¹/₄-4. **v. Mettenheim.**

VIII. Neurologie.

- Neurologische Klinik; Do. 4¹/₄-5 (10). **Edinger.**
- Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 6¹/₄-7 (7-8). **Dreyfus.**
- Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenkrankheiten; Mi. 5¹/₄-6 (8). **Goldstein.**
- Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie mit Krankenvorführungen; Do. 5¹/₄-6. **Knoblauch.**
- *Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirnes; Mi. 6-7. **Edinger.**
- *Praktische Übungen in den neurologischen Untersuchungsmethoden; Mi. Sa. 8-8³/₄. **Knoblauch.**
- Arbeiten im Neurologischen Institut; täglich 9-1 und 3-5 (nach Anmeldung). **Edinger mit Goldstein.**

IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5¹/₂-7 (9 u. 10). **Sioli.**
Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der
Untersuchungsmethoden; Fr. 4¹/₄-5 (9). **Raecke.**
Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken-
vorstellungen); Di. 7¹/₄-8 abds. **Raecke.**

X. Chirurgie, Orthopädie.

- Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11 (7-9). **Rehn.**
Operationskurs an der Leiche; Mo. Mi. 5¹/₄-7 (9 u. 10). **Rehn.**
Kleine Chirurgie; Mi. 9-9³/₄, Fr. 12¹/₄-1 (10). **Klose.**
Allgemeine Chirurgie; Fr. 9-9³/₄, Di. Do. 5¹/₄-6 (6). **Klose.**
Klinik der orthopädischen Chirurgie; Di. Do. 12¹/₄-1 (9). **Ludloff.**
*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verab-
redung. **Ludloff.**
Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Schienenver-
bände und der Gipstechnik; Di. 6-7 (8). **Simon.**

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄ (8-10),
Walthard.
Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄ (7 u. 8). **Walthard.**
Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Do. 5¹/₄-6, Sa.
10-11 (7). **Traugott.**
Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom; Di. 5¹/₄-6, Mi. 4¹/₄-5 (8).
Traugott.
*Schwangeren-Untersuchungen (nur für die Hörer der Klinik);
einstündig nach Verabredung. **Walthard.**

XII. Augenheilkunde.

- Augenklinik; Mo. Mi. 12¹/₄-1, Fr. 8-8³/₄ (8-10). **Schnaudigel.**
*Einführung in die Augenheilkunde; Mo. 9-9³/₄ (6 u. 7).
Schnaudigel.
Augenspiegelkurs; Mo. 5¹/₄-6, Do. 4¹/₄-5 (8). **Gebb.**
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; einstündig, nach Verein-
barung. **Schnaudigel mit Gebb.**

XIII. Ohrenheilkunde.

- Ohrenklinik; Mo. Fr. 10-11 (10). **Voß.**
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9³/₄ (9). **Voß.**
*Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4¹/₄-5 (9). **Voß.**

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

Hals- und Nasenklinik; Mi. 10¹/₄-11, Sa. 9-9³/₄ (10). **Spieß.**

*Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Erkrankungen der oberen Luftwege; Di. 8-8³/₄ (10). **Spieß.**

Kursus der Untersuchungsmethoden der oberen Luftwege; Mi. 9-9³/₄ (9). **Pfeiffer.**

Kursus der Bronchoskopie und Oesophagoskopie; Do. 8-8³/₄ (10). **Pfeiffer.**

XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1 (10). **Herxheimer.**

*Pathologie und Therapie der Syphilis; Mo. 6¹/₄-7. **Herxheimer.**

XVI. Zahnheilkunde.

Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11¹/₄-1 (4-7). **Loos.**

Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11¹/₄-12 (8 u. 9). **Loos.**

Kurs der Chirurgischen Prothetik; Mi. Fr. 9-9³/₄ (6). **Loos mit Fritsch.**

*Allgemeine zahnärztliche Chirurgie; Mo. 9-9³/₄ (6). **Loos.**

Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3¹/₄-6 (5-7). **N. N.**

Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; Mo. Do. 6¹/₄-7 (5 u. 6). **N. N.**

Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12 (1, 3, 6, 7). **Fritsch.**

Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8³/₄ (1 u. 2). **Fritsch.**

Ausgewählte Kapitel der Physiologie (für Zahnärzte); Mo. Do. 5¹/₄-6, Fr. 8-8³/₄ (2 u. 3). **Schmitz.**

XVII. Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Kranken- vorstellungen); Di. 7¹/₄-8 abds. **Raecke.**

B. Fortbildungsvorträge und -Kurse

fallen aus.

Bei Fortdauer des Krieges sind folgende Vertretungen in Aus- sicht genommen:

Prof. Neisser durch **Dr. Braun.**

Prof. Strasburger durch **Dr. Dreyfus** und **Dr. Koch.**

Prof. Voss durch **Dr. Fleischmann.**

III. Philosophische Fakultät.

Philosophie und Pädagogik.

- Allgemeine und transcendente Phänomenologie; Mo. Di. Mi. 11-12. **Cornelius.**
- Kunstpädagogik (mit Lichtbildern); Mi. 10-11. **Cornelius.**
- †Geschichte des geistigen Lebens in Frankfurt am Main von 1815 bis zur Gegenwart; Mo. 4-5. **Ziehen.**
- †Lebensbilder aus der Geschichte der Pädagogik; Mo. Do. 7-8. **Ziehen.**
- Psychologische Grundlagen der Pädagogik; Mo. Di. Fr. 5-6. **Schultze.**
- Charakterpsychologische Übungen; Do. 3-5. **Schultze.**

Philosophisches Seminar.

- *Übungen zur Phänomenologie; Do. 10-11. **Cornelius**
- *Proseminar: Philosophische Übungen für Anfänger; Mo. 10-11. **Cornelius.**

Pädagogisches Seminar.

- †Übungen zur Einführung in die Geschichte der Unterrichtsgesetzgebung; Mi. 7-8. **Ziehen.**

Hierzu ferner

aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

- †Einleitung in die Philosophie; Di. Fr. 4-5. **Schumann.**
- †Geschichte der Philosophie des Altertums; Mo. Di. Do. Fr. 6-7. **Henning.**
- †Geschichte der neueren Philosophie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Wertheimer.**
- †Philosophische Lektüre; Di. 7-9. **Wertheimer.**
- †Experimentell-psychologisches Praktikum (mit Dr. Gelb); Mi. 3-5. **Schumann.**
- Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. **Schumann.**

Geschichte.

- †Einführung in die Geschichte der Weltanschauung; Di. Fr. 7-8. **Kern.**
- †Römische Geschichte von den Gracchen bis auf Caesar; Di. Do. 4-5. **Weber.**
- †Die Stadt Rom in der Kaiserzeit; Mi. 7-8. **Weber.**
- †Deutsche Geschichte von der Höhe bis zum Ausgang des Mittelalters; Di. Fr. 6-7. **Kern.**

- Rom und der Romgedanke im Mittelalter und in der Renaissance;
Mi. 5-6. **Schneider.**
- †Deutsche Wirtschaftsgeschichte im Mittelalter; Di. Fr. 10-11.
Schneider.
- Deutsche Geschichtsschreibung im 18. und 19. Jahrhundert; Di.
Do. 5-6. **Küntzel.**
- Englische Geschichte; Mo. Do. 7-8. **Küntzel.**
- Geschichte der Beziehungen zwischen Christentum und Staat (von
der Entstehung des Christentums bis in die neueste Zeit);
zweistündig. **v. Martin.**
- Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter, von der clunia-
censischen Reformbewegung an; Mi. 6-8. **Foerster.**
- *Renaissance und Reformation in ihrer geistesgeschichtlichen Be-
deutung; einstündig. **v. Martin.**
- †*Kolloquium über Luthers politische Schriften; zweistündig (vierzehn-
tägig). Für Gasthörer und Besucher nach Anmeldung. **v. Martin.**
- †Lateinische Paläographie; Di. Fr. 9-10. **Schneider.**

Historisches Seminar.

Seminar für alte Geschichte:

- a) Oberstufe; Do. 6-8. Nach Anmeldung. **Weber.**
b) Unterstufe; Mi. 6-7. Nach Anmeldung. **Weber.**

*Proseminar (Einführung in die Quellen zum Investiturstreit,
Lektüre Lamperts v. Hersfeld); Sa. 9-11. **Schneider.**

Abteilung für mittelalterliche Geschichte:

- *a) Übungen für jüngere Semester (und Kriegsteilnehmer);
Mi. 7-8. **Kern.**
*b) Übungen für Fortgeschrittene; Do. 8-10 abds. **Kern.**

Abteilung für neuzeitliche Geschichte:

- *a) Übungen für jüngere Semester (und Kriegsteilnehmer);
Di. 7-9. **Küntzel.**
*b) Übungen für Fortgeschrittene; Mo. 8-10 abds. **Küntzel.**

Abteilung für Hilfswissenschaften:

Paläographische Übungen für Fortgeschrittene (Urkunden-
lesen); Di. 11-12. **Schneider.**

*Übungen im Seminar für Geschichte der christlichen Religion;
Do. 6-8 (vierzehntägig). **Foerster.**

†*Übungen zur Geschichte der Staatsanschauung, im Anschluß an
Augustins Civitas Dei und die Summa des Thomas; zweistündig.
Für Gasthörer und Besucher nach Anmeldung. **v. Martin.**

Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

- †Griechische Kunstgeschichte V (Hellenistische Kunst); Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- †Pompeji; Do. 10-11. **Schrader.**
- †Über altchristliche Kunst. Zugleich eine Einführung ins Studium der Kunstgeschichte; Fr. 8-9. **Kautzsch.**
- *†Über deutsche Baukunst; Di. 6-7. **Kautzsch.**
- †Die toskanisch-römische Hochrenaissance; Di. Fr. 4-5. **Swarzenski.**
- †Geschichte der Malerei des 19. Jahrhunderts, vornehmlich in Deutschland; Mo. Di. Do. 8-9. **Kautzsch.**
- †Deutsche Keramik. Mit Vorführungen im Historischen und im Kunstgewerbemuseum; Mi. 7-8. **Müller.**
- †Das Werk Anton Bruckners und seine Bedeutung für die Gegenwart; Mo. 5-6. **Bauer.**

Musikwissenschaftliche Übungen:

- a) Kritische Lektüre von Hanslick's Schrift: „Vom Musikalisch Schönen“.
- b) Technisch-ästhetische Analysen. (Thema vorbehalten). **Bauer.**

Siehe auch Philosophie und Klassische Philologie.

Kunsthistorisches Seminar.

- *Übungen; Sa. 11-1. **Kautzsch.**
- *Kunstgeschichtliche Übungen; Mi. 12-1^{1/2}. **Swarzenski.**

Klassische Philologie und Archäologie.

- Hellenistische Literaturgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **von Arnim.**
- Die römischen Satiriker. Mit Erklärung ausgewählter Stücke; Mo. bis Mi. 8-9. **Otto.**
- Ovid. Sein Leben und seine Dichtungen; Do. Fr. 8-9. **Otto.**
- †Griechische Kunstgeschichte V. (Hellenistische Kunst); Mo. Di. Fr. 10-11. **Schrader.**
- †Pompeji; Do. 10-11. **Schrader.**
- Das römische Heer am Rhein und an der Donau; Mi. 5-6. **Koepf.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgesrittene; zweistündig, nach Verabredung. **Schmedes.**
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4. **Jungblut.**

†Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5. **Jungblut.**

†Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Di. 6-8. **Schneider.**

†Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Fr. 6-8. **Schneider.**

Philologisches Seminar.

*Pindars Siegeslieder und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Fr. 6-8. **von Arnim.**

*Senecas Apocolocyntosis; Mo. 6-8. **Otto.**

*Proseminar: Isokrates' Panegyrikos; Mi. 9-10. **von Arnim.**

*Proseminar: Vergils Eclogen; Mo. 5-6. **Otto.**

†*Lateinische Stilübungen; Mi. 11^{1/2} s.t.-1. **Preiser.**

Archäologisches Seminar.

*Archäologische Übungen; Fr. 12-1. **Schrader.**

Germanische Philologie.

Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen mit Erklärung des Meier Helmbrecht; Mo. Di. Do. 4-5. **Panzer.**

†Geschichte der mündlichen Volksüberlieferung in Deutschland (Märchen, Sage, Sprichwort, Rätsel, Volkslied); Mo. Do. 6-7. **Panzer.**

†Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert; Mo. Di. Do. 9-10. **Petersen.**

†Die Dichtung der Sturm- und Drangzeit; Mo. Do. 12-1. **Petersen.**

†Einführung in das wissenschaftliche Studium des Niederländischen und Vlämischen mit Lektüre des mittelniederländischen (altvlämischen) Textes „Van den Vos Reinaerde“; Mi. Do. 5-6. **van der Meer.**

†Einführung in die niederländische und vlämische Sprache; Mi. 6-8. **van der Meer.**

†Niederländische Übungen für Vorgesrittene. Lektüre eines vlämischen Schriftstellers; Mo. 6-8. **van der Meer.**

Germanisches Seminar.

*Das ältere deutsche Volkslied; Mi. 9-11. **Panzer.**

*Heinrich von Kleists Dramen; Mi. 7-9 abds. **Petersen.**

*Proseminar (nach Anmeldung). Gotische Übungen für Anfänger; Di. 5-7. **van der Meer.**

*Proseminar: Gottfried Kellers Grüner Heinrich; Fr. 6-8. **Petersen.**

Akademisch-Deutsche Gesellschaft (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 8-10 abds. (14 tägig). **Panzer und Petersen.**

Englische Philologie.

- †Altenglische Grammatik; Mo. Di. Do. 11-12. **Curtis.**
†Interpretation of Byron's Childe Harold; Di. Fr. 12-1. **Curtis.**
†Dryden and his Age; Mo. Do. 12-1. **Curtis.**

Englisches Seminar.

(Nur für Studierende der englischen Philologie.)

- *Literärhistorische Übungen über das Drama der Restorationszeit an der Hand von Buckingham's „Rehearsal“; Fr. 5-7. **Curtis.**

Romanische Philologie.

- †Lateinische Lektüre mit Vorlesungen über das Vulgärlatein (besonders für Studierende der romanischen Philologie); Mo. 3-5. **Heraeus.**
†Geschichte der französischen Literatur im XVIII. Jahrhundert; Mo. Di. Do. 10-11. **Friedwagner.**
†Übungen zum altfranzösischen Tristanroman von Beroul (Ausg. von E. Muret, Classiques franç. du moyen âge, Paris, H. Champion); Mi. Fr. 10-11. **Friedwagner.**
†Erklärung von Dantes Divina Commedia I (Ausg. Bibl. romanica 5-6, Straßburg, E. Heitz); Mi. 12-1. **Friedwagner.**
†La société française au XVII^e siècle; Mi. 7-8 N. **Kluth.**
†Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: Recueil de morceaux choisis d'auteurs Français par H. Bornecque et B. Röttgers (4^{ème} édition; Weidmann, Berlin); Di. 3-5. **Liebergesell.**
†Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe): Romain Rolland, Jean Christophe VI. Antoinette. (Libr. Paul Ollendorff, Paris); Fr. 5-7. **Liebergesell.**
†Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschrittene): Longnon, Aug.: Origines et Formation de la nationalité française (Nouv. librairie nationale); Do. 3-5. **Kluth.**
†Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12. **Gräfenberg.**
†Lektüre eines neueren spanischen Dramas; Sa. 10-11. **Gräfenberg.**
†Einführung in die italienische Sprache nach Mussafias Italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig) für Anfänger; Mo. 3-5, Fr. 6-7. (verlegbar). **Muth.**
†Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. Text: Manzoni, I promessi sposi (Mittelstufe); Mo. 5-6, Fr. 4-6 (verlegbar). **Muth.**
†Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschrittene. Text: Guarini, Pastor Fido (Bibliotheca Rom. 154-56). (Vortragssprache italienisch); Mo. 6-8, Fr. 7-8 (verlegbar). **Muth.**

Romanisches Seminar.

*Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Phonetische und sprachgeographische Übungen; Fr. 11-1. **Friedwagner.**

Französisches Proseminar: Mündliche und schriftliche Übungen in der neueren Sprache.

Abteilung A. La Bruyère, Les Caractères (Edit. Flammarion); Di. 7-9 abds.

*Abteilung B. Buffon, Les animaux (Collect. class. Didot); Do. 8-10 V.

Abteilung C. J. J. Rousseau, Emile (Edit. Flammarion); Mi. 8-10 V. **Kluth.**

*Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Ariosto, Orlando Furioso (Bibl. Rom. 220-24); Fr. 2-4. **Muth.**

Slavische Sprachen.

Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache; Mo. 3-4^{1/2}. **Fritzler.**

Russische Sprachlehre. Lesen leichter Stücke und Sprachübungen; Mo. ^{1/2}5-6. **Fritzler.**

Lesen eines russischen Schriftstellers und Sprechübungen; Mo. ^{1/2}7-8. **Fritzler.**

Sprachen und Geschichte des Orients.

Erklärung türkischer Texte; Di. Fr. 12-1. **Horovitz.**

Syrisch (Fortsetzung); Di. Fr. 11-12. **Horovitz.**

†Türkisch für Anfänger: Einführung in das Türkische (Fortsetzung). Übungen in Schrift und Konversation; Mo. Do. 4 s.t.-5^{1/2}. **Nathan-Vitalis.**

†Türkisch für Vorgesrittene: Grammatik, Übungen im Lesen und Konversation; Mo. 6 s.t.-7^{1/2}. **Nathan-Vitalis.**

†Türkische Lektüre und Konversation für Vorgesrittene. (Text: Lesebuch von Welly Bey Bolland); Mo. 8 s.t.-9^{1/2}. **Nathan-Vitalis.**

Orientalisches Seminar.

*Übungen zur Urgeschichte des Islam; Do. 5-7. **Horovitz.**

*Hebräische Übungen; Do. 4-5. **Horovitz.**

Geographie.

(Die geographischen Vorlesungen siehe unter Naturwissenschaftl. Fakultät.)

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Mathematik und Astronomie.

Die Reihenfolge der mathematischen Vorlesungen befolgt den Fortschritt vom Leichterem zum Schwierigeren.

†Analytische Geometrie mit Übungen; Mo. bis Sa. 11-1. **Bieberbach.**
Differentialrechnung; Mo. bis Fr. 9-10. **Schoenflies.**

*Übungen zur Differentialrechnung; Sa. 9-10. **Schoenflies.**

†Zahlentheorie; Mo. Di. Do. Fr. 8-9. **Szász.**

†Theorie der unendlichen Reihen; Mi. 10-12. **Szász.**

Partielle Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Bieberbach.**

Elemente der praktischen Astronomie (Geographische Orts- und Zeitbestimmung; Vorlesung und Übungen); Mo. Do. 11-1.

Brendel.

*Mathematisches Seminar: Vorträge der Teilnehmer über ausgewählte Fragen der höheren Analysis; Sa. 10-12.

Bieberbach, Schoenflies und Szász.

Hierzu ferner aus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

†Versicherungsmathematik; Mo. Do. 9-10. **Brendel.**

*Versicherungs-Seminar: Versicherungsmathematische Übungen und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 6-8. **Brendel.**

Im Falle des Bedarfs sollen für Kriegsbeschädigte besondere Vorlesungen und Übungen abgehalten werden

Physik.

Potentialtheorie; Mo. Di. Mi. Do. 8-9. **v. Laue.**

Quantentheorie; zu einer noch festzusetzenden Stunde. **v. Laue.**

†Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik und Wärme); Mo. bis Fr. 11-12. **Wachsmuth.**

*Aerodynamik; Do. 6-7. **Wachsmuth¹⁾.**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

- †*Physikalisches Kolloquium; Di. 6-8, 14 tägig (nach Anmeldung).
Wachsmuth.
- Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsbeschädigte bestimmt; Teilnahme nach Anmeldung); 2 stündig, nach Verabredung.
Seddig.
- Physikalische Übungen für Anfänger; Di. u. Fr. 3-6. **Wachsmuth.**
- Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1 (nur bei Bedarf).
Wachsmuth.
- †Physikalische Übungen für Fortgeschrittene, halbtägig oder ganztägig; täglich 9-1 u. 3-7 (außer Samstag). **Wachsmuth.**
- †Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-1 und 3-7 (außer Samstag).
Wachsmuth.
- †Handfertigkeitens-Praktikum (gemeinsam mit Prof. Seddig); Mo. u. Mi. $\frac{1}{2}$ 6-8. **Wachsmuth.**
- Photographisches Praktikum; Do. 8-12 und 3-7. **Seddig.**

Angewandte Physik.

- †Der elektrische Wechselstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. Di. 12-1. **Déguisne.**
- †Wechselstrom-Messungen; Mi. 12-1. **Déguisne.**
- †*Die elektrische Beleuchtung; Do. 7-8. **Deguisne¹⁾.**
- †*Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik; alle 14 Tage Di. 6-8. **Déguisne.**
- †Klimakunde; Fr. 5-7. **Linke.**
- †*Erdbebenkunde; Mo. 6-7. **Linke.²⁾**
- †Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Mo. od. Do. 3-6. **Déguisne.**
- †Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Mo. od. Do. 3-6. **Déguisne.**
- †Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig. **Déguisne.**
- Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Déguisne.**
- †Gasmotoren-Praktikum (nach Anmeldung); Zeit nach Verabredung. **Déguisne.**
- †Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 4-6. **Linke.**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

²⁾ Im Physikalischen Verein.

Physikalische Chemie.

- †Elektrochemie; Di. Mi. Do. 12-1. **Lorenz.**
*Ausgewählte Kapitel aus der technischen Elektrochemie; Mi. 7-8.
Lorenz¹⁾.
†*Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen
Chemie; 14 tägig, Di. 6-8 (nach Anmeldung). **Lorenz.**
Kleines Praktikum der physikalischen Chemie; halbtägig während
4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6; außer
Samstag. **Lorenz.**
†Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium, halbtägig oder
ganztägig. **Lorenz.**
†Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium;
ganztägig. **Lorenz.**

Chemie.

- †Anorganische Experimentalchemie; Mo. bis Fr. 10-11. **Freund.**
†Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage;
Mi. 12-1. **Mayer.**
Analytische Chemie, II. Teil (Gewichtsanalyse und Maßanalyse);
2 stündig. **Ebler.**
†Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig. **Ebler.**
Radioaktivität und radioaktive Substanzen; 2 stündig. **Ebler.**
Synthetische Methoden der organischen Chemie, I. Teil; Mi. 4-6;
Besprechungen darüber; Sa. 11-1. **Speyer.**
†Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 5-7. **Mayer.**
†Die Chemie der menschlichen Genußmittel; Mo. u. Fr. 6-7. **Tillmans.**
†*Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage Mi. 6-7^{1/2}.
Freund.
Kolloquium über anorganische und analytische Chemie; 1 stündig.
Ebler.
†Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen
Arbeiten:
a) in der organischen Abteilung, ganztägig.
b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig.
Freund und Ebler.

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen
Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine
Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Ver-
eins abgegeben wird.

†Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund und Ebler.**

Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. u. Fr. 3-6.

Freund und Ebler.

†Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl.

Freund und Speyer.

Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stündig.

Ebler.

†Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5. **Mayer.**

†Kursus in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel; zweimal 2 Stunden wöchentlich. **Tillmans.**

Praktikum der Nahrungsmittelchemie; halbtägig. **Tillmans.**

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Mineralogie und Geologie.

Die wichtigsten Mineralgruppen und Gesteine; Di. bis Fr. 9-10.

Boeke.

†*Die äußere Form und innere Struktur der Krystalle; Mi. 6-7.

Boeke.

Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5.

Drevermann.

Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9.

Drevermann.

†*Das rheinische Schiefergebirge; Mo. 7 s. t. - 7³/₄. **Drevermann.¹⁾**

Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; 14 t ä g i g in je zwei Stunden nach Vereinbarung (und Anmeldung.) **Drevermann.**

Mineralogisch-petrographisches Praktikum; Sa. 8-10. **Boeke.**

Leitung selbständiger Arbeiten; ganzt ä g i g. **Boeke.**

Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1 (nach Anm.). **Drevermann.**

Geographie.

(Die Vorlesungen über Geographie werden von dem neu zu berufenden Vertreter dieses Faches später angekündigt werden.)

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

¹⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

Botanik.¹⁾

Systematik der höheren Pflanzen (Angiospermen); Mo. Mi. Fr. 12-1.
Möbius.

*†Entwicklungsgeschichte der Pflanzen (Ontogenie); Fr. 6-7.
Möbius.

(Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung.)

†*Kolloquium; Mi. 6-7, alle 14 Tage, nach Anmeldung. Möbius.
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Di. 3-6 (nach Anmeldung).
Möbius.

†Mikroskopisches Praktikum, II. Kursus; Do. 3-6, nach Anmeldung.
Möbius.
(Im Auftrag der Dr. Senckenbergischen Stiftung.)

Praktikum für Geübtere; Mo. bis Sa. 9-1, Mo. bis Fr. 3-6, ganz-
oder halbtägig, nach Anmeldung. Möbius.

*†Exkursionen; gemäß Ankündigung. Möbius.

Zoologie.

†Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1. zur Strassen.

Spezielle Zoologie, Wirbellose II; Mo. Mi. Fr. 8-9. Steche.

*Das Tierreich (Fortsetzung); Di. 7-8. zur Strassen¹⁾.

Zoologisches Praktikum;
a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; täglich 9-1.
zur Strassen.

Entomologische Exkursionen; nach Ankündigung. Steche.

Zoologisches Praktikum für Mediziner; Fr. 3-6. Steche.

Philosophie.

†Einleitung in die Philosophie; Di. Fr. 4-5. Schumann.

†Geschichte der Philosophie des Altertums; Mo. Di. Do. Fr. 6-7.
Henning.

†Geschichte der neueren Philosophie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
Wertheimer.

†Philosophische Lektüre; Di. 7-9. Wertheimer.

†Grundzüge der Psychologie für Juristen; Do. 5-6. Schumann.

†Experimentell-psychologisches Praktikum; Mi. 3-5 (gemeinsam mit
Dr. phil. Gelb). Schumann.

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener im psychologischen
Institut; täglich nach Bedarf. Schumann.

¹⁾ Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

Hierzu ferner aus der Philosophischen Fakultät:

Philosophie und Pädagogik.

- Allgemeine und transcendente Phänomenologie; Mo. Ei. Mi. 11-12. **Cornelius.**
Kunstpädagogik (mit Lichtbildern); Mi. 10-11. **Cornelius.**
†Geschichte des geistigen Lebens in Frankfurt am Main von 1815
bis zur Gegenwart; M. 4-5. **Ziehen.**
†Lebensbilder aus der Geschichte der Pädagogik; Mo. Do. 7-8,
Ziehen.
Psychologische Grundlagen der Pädagogik; Mo. Di. Fr. 5-6. **Schultze.**
Charakterpsychologische Übungen; Do. 3-5. **Schultze.**

Philosophisches Seminar.

- *Übungen zur Phänomenologie; Do. 10-11. **Cornelius.**
*Proseminar: Philosophische Übungen für Anfänger; Mo. 10-11.
Cornelius.

Pädagogisches Seminar.

- †*Übungen zur Einführung in die Geschichte der Unterrichtsgesetz-
gebung; Mi. 7-8. **Ziehen.**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

V. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche Fakultät*).

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Volkswirtschaftslehre.

- †Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (Theoretische Nationalökonomie); Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11-12. **Arndt.**
- †Die nationalökonomische Lehre vom Geld- und Bankwesen; Mo. Do. 6-7. **Pohle.**
- †*Die Grundlagen der bestehenden Wirtschaftsordnung; Mi. 7-8. Für Hörer aller Fakultäten. **Voigt.**
- †Liberalismus, Sozialismus und Kommunismus: Do. 5-6. Für Hörer aller Fakultäten. **Arndt.**
- †Wirtschafts- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie); Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12-1. **Voigt.**
- Geschichte und Theorie des Genossenschaftswesens; Fr. 11-1. **Stein.**
- †Städtische Wohnungsfragen; Mo. 7-8. **Bleicher.**
- †Finanzwissenschaft; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Pohle.**
- Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen; Do. 7-8. **Stein.**
- †Theorie und Geschichte des Armenwesens; Mo. 5-6. **Klumker.**
- †Jugendfürsorge und Kinderschutz; Di. 5-6. **Klumker.**
- †Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (vierzehntägig). **Arndt.**
- †Besprechung wichtigerer Fragen der äußeren Weltwirtschafts und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (14tägig). **Arndt.**
- Praktische Übungen mit Besichtigungen (Erziehungsanstalten); Mi. Nachm. **Klumker.**

Volkswirtschaftliche Seminare.

- †*Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt.**
- †*Referate und Übungen; Fr. 6-8. **Pohle.**
- *Referate und Übungen; Fr. 7-9 (vierzehntägig). **Voigt.**

*) Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

Statistik und Versicherungswissenschaft.

- †Statistik, Teil I: Allgemeine Theorie und Methoden; Bevölkerungsstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11. Zizek.
- Versicherungsmathematik; Mo. Do. 9-10. Brendel.
- †Wahrscheinlichkeitsrechnung; Fr. 5-7. Patzig.
- †Allgemeine Fragen der Lebensversicherung; Di. 5-7. Patzig.

Statistisches Seminar.

- †*Referate und Übungen; Fr. 10-12. Zizek.

Versicherungs-Seminar.

- *Versicherungsmathematische Übungen und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 6-8. Brendel.

Privatwirtschaftslehre.

- †Buchhaltung; Mo. Mi. 5-6. Calmes.
- †Buchhaltungsübungen für Anfänger; Mo. Di. 4-5. Calmes.
- †Buchhaltungsübungen für Vorgeschriftene aus dem Gebiete der Warenhandelsbetriebe; Mi. 9-10. Pape.
- †Einführung in das kaufmännische Rechnen; Mi. Do. Fr. 3-4. Schmidt.
- †Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschriftene: Geld- und Wechselarbitrage; Do. Fr. Sa. 7-8. (Bis 1. Juli.) Dröll.
- †Politische Arithmetik (Zinseszins, Renten und Anleihen); Di. Do. 10-11. Pape.
- †Börsenverkehr; Mi. Fr. 4-5, Do. 4-6. Schmidt.
- †Industriebetriebslehre (Organisation, Buchhaltung, Kalkulation und Statistik); Mo. Di. Mi. 6-7. Calmes.
- †Bankbetriebslehre, Teil II (Bankbuchhaltung und Bankbilanzen); Sa. 8-10. Schmidt.
- †Warenhandelsbetriebslehre; Mo. Mi. Fr. 10-11. Pape.

Privatwirtschaftliche Seminare.

- *Allgemeines Seminar; Sa. 10-12 (vierzehntägig). Schmidt.
- *Seminar für Industriebetriebslehre; Di. 5-6. Calmes.
- *Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Di. 9-10. Pape.

Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie, Ethnographie und Technologie.

- †Geographie der Weltproduktion; Di. Do. 7-8. Kraus.
- †Die geistige Kultur der Naturvölker, II. Teil; Mo. 11^{3/4}-12^{1/2}. Hagen.
- Wirtschaftsgeographische Übungen; Sa. 8-9^{1/2} (vierzehntägig.) Kraus.

Weitere Vorlesungen über Geographie siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“.

† Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Sa. 11-1; Teil II: Fr. 4-6. **Becker.**

† Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8. **Becker.**

Weitere Vorlesungen über Chemie bzw. angewandte Physik siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“.

Handelsschul-Pädagogik.

† Methodik der kaufmännischen Unterrichtsfächer; Mi. 8-9: **Pape.**

† Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechung von Ausarbeitungen; Mo. 2-4, Do. 2-3. **Pape.**

Hospitieren an der Städtischen Handelslehranstalt und Besprechung praktischer Schulfragen; zweistündig, in zu bestimmender Zeit. **N. N.**

Allgemeine pädagogische Vorlesungen siehe unter „Philosophische Fakultät“.

Fremdsprachliche Handelskorrespondenz.

† Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9. **Heyner.**

† Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene und französische handelstechnische Lektüre. Briefe aus dem Bankgeschäft; Do. 7-9. **Heyner.**

† Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; Di. 7-8 Vorm. (Kann verlegt werden.) **Gräfenberg.**

† Englische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts und handelstechnische Lektüre; Mi. 7-9. **Lötsch.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Vlämisch, Türkisch, Russisch und Syrisch siehe unter „Philosophische Fakultät“.

VI. Künste und Fertigkeiten.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. Einleitender Vortrag hierzu Samstag 28. April, 5-7 Uhr. **Jugel.**

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Poesie und Prosa); zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. **Jugel.**

Fechten (Schläger und schwere Säbel). **Neugebauer.**

Fechten (Florett und leichte Säbel). **Tagliabò.**

**Übersicht
über die Vorlesungen der
einzelnen Dozenten.**

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Professor Dr. Burchard.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten:
Mo. Di. Do. Fr. 10-10¹/₂ Uhr im Dekanatszimmer.

A. Ordentliche Professoren.

Burchard.

1. Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Übungen im Handels- und Wechselrecht (mit schriftlichen Arbeiten); Do. 6-8.
4. Repetitorium in deutscher Rechtsgeschichte und im deutschen Privatrecht für Kriegsteilnehmer; einstündig, nach Vereinbarung.

Freudenthal.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 8-9.
2. Völkerrecht; Mi. Fr. Sa. 8-9.
3. Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
4. Übungen im Strafrecht (mit schriftlichen Arbeiten); Mi. 6-8.
5. Repetitorium im Staats- und Verwaltungsrecht für Kriegsteilnehmer (gemeinsam mit Prof. Giese); einstündig, nach Vereinbarung.
6. Strafrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 6-8 (vierzehntägig).

Giese.

1. Staatsrecht (Allgemeines, Reichs- und Landesstaatsrecht); Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Verwaltungsrecht, Teil I (Allgemeine Lehren und Organisation); Mo. Do. 8-9.
3. Kommunales Verfassungs- und Verwaltungsrecht; Di. 8-9.
4. Preußische Rechtsgeschichte (Übersicht über die Entwicklung des Staats-, Verwaltungs- und Justizrechts in Preußen); Mi. 9-11.
5. Staatsbürgerkunde (für alle Fakultäten); Sa. 12-1.

6. Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht (mit schriftlichen Arbeiten), auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Sa. 9-11.
7. Repetitorium im Staats- und Verwaltungsrecht für Kriegsteilnehmer (gemeinsam mit Prof. Freudenthal); einstündig, nach Vereinbarung.
8. Öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 6-8 (vierzehntägig).

Lewald.

1. System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. bis Sa. 9-10.
2. Bürgerliches Recht; Recht der Schuldverhältnisse; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Pandektenexegese (mit schriftlichen Arbeiten); Mo. 6-8.
4. Internationales Privatrecht; Mi. 12-1.
5. Repetitorium im römischen Recht für Kriegsteilnehmer; einstündig nach Vereinbarung.

Planitz.

1. Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
3. Schiffsrecht (Seerecht und Binnenschiffsrecht); Mi. 10-11.
4. Recht der Wertpapiere (insbes. Wechsel- und Scheckrecht) Sa. 9-10.
5. Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10.
6. Repetitorium im Handelsrecht für Kriegsteilnehmer; einstündig nach Vereinbarung.

Titze.

1. Römische Rechtsgeschichte; Mo. Di. 11-12.
2. Römischer Zivilprozeß; Do. Fr. 11-12.
3. Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
4. Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgeschrittene; Di. 6-8.
5. Römischrechtliche Übungen für Anfänger; Mi. 12-1.
6. Repetitorium im Bürgerlichen Recht für Kriegsteilnehmer; einstündig, nach Vereinbarung.

N. N.

1. Bürgerliches Recht: Erbrecht.
2. Zivilprozeßrecht, Teil I.
3. Zivilprozeßrecht, Teil II (Zwangsvollstreckung).
5. Repetitorium im Zivilprozeß- und Konkursrecht für Kriegsteilnehmer; einstündig, nach Vereinbarung.

B. Außerordentlicher Professor.

Delaquis.

1. Strafrecht; Mi. Sa. 10-12.
2. Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Konkursrecht (auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften); Mo. 7-8 abds.
4. Probleme der modernen Kriminalpolitik (für alle Fakultäten); Do. 5-6.
5. Repetitorium im Strafrecht und Strafprozeßrecht für Kriegsteilnehmer; einstündig, nach Vereinbarung.

C. Außerordentlicher Honorarprofessor.

Cahn.

1. Verwaltungsrecht, besonderer Teil; Di. Fr. 7-8 abds.
2. Öffentliches Gewerberecht (Recht der Reichsgewerbeordnung) mit besonderer Berücksichtigung des Arbeiterschutzes; Do. 7-8 abds.

D. Privatdozent.

Saenger.

1. Familienrecht; Mo. 6-8, Do. 6-7.
2. Wechsel- und Scheckrecht; Do. 7-8.
3. Recht der G. m. b. H.; Mi. 12-1.

E. Beauftragte Lehrkräfte.

Schneider.

1. Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus I für Anfänger; Di. 6-8.
2. Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts, Kursus II für Fortgeschrittene; Fr. 6-8.

Trumpler.

(Liest nicht).

Wirth.

(Liest nicht).

II. Medizinische Fakultät.

Dekan: Professor Dr. Bethe.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Mi. Sa. 12-1
im Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße.

A. Ordentliche Professoren.

Bethe.

1. *Animale Physiologie* (Nervensystem, Sinnesorgane, tierische Elektrizität, Stimme und Sprache); Mo. bis Fr. 10-10³/₄, Sa. 9-9³/₄.
2. *Physiologisches Praktikum* (gemeinsam mit Prof. Dr. Embden); Mo. Di. Do. Fr. 11¹/₄-1.
3. *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere*; täglich, in zu vereinbarenden Stunden (nach Anmeldung).

Edinger.

1. *Neurologische Klinik*; Do. 3¹/₂-5.
2. *Arbeiten im Neurologischen Institut* (gemeinsam mit Prof. Dr. Goldstein); täglich 9-1 und 3-5 (nach Anmeldung).
3. *Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirnes*; Mi. 6-7.

Ellinger.

1. *Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle*; Mo. Mi. 3¹/₄-4.
2. *Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben*; Fr. 3¹/₄-4.
3. *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere*; täglich 8-6 (nach Anmeldung).

Emden.

1. *Physiologisches Praktikum* (gemeinsam mit Prof. Dr. Bethe); Mo. Di. Do. Fr. 11¹/₄-1.
2. *Stoffwechsellehre*; Di. Do. 8-8³/₄.
3. *Arbeiten im Chemisch-physiologischen Institut*; täglich 8-1 und 3-7 (nach Anmeldung).

Fischer.

1. *Spezielle pathologische Anatomie* (gemeinsam mit Dr. Goldschmid); Mo. bis Do. 8-8³/₄, Fr. 12¹/₄-1.
2. *Kursus der pathologischen Histologie* (allgemeine Pathologie); Mo. Mi. 4-6.
3. *Pathologisch-anatomische Demonstrationen*; Di. 3¹/₄-5, Sa. 12¹/₄-1.

4. Sektionskurs mit Sektionsübungen (gemeinsam mit Dr. Goldschmid) Sa. 10-12 (Kurs), Di. bis Fr. 10-12 (Übungen).
5. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7 (nach Anmeldung).

Goeppert.

1. Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9³/₄, Sa. 8-8³/₄.
2. Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie (gemeinsam mit Prof. Dr. Bluntzschli); Mo. Do. 3-5, Sa. 11¹/₄-1.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).

Herzheimer.

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1.
2. Pathologie und Therapie der Syphilis; Mo. 6¹/₄-7.

Neisser.

1. Hygiene, II. Teil; Mo. Mi. Sa. 12¹/₄-1.
2. Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 3¹/₄-5.
3. Impfkurs; Do. 5¹/₄-6.
4. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6 (nach Anmeldung).

Rehn.

1. Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Operationskurs an der Leiche; Mo. Mi. 5¹/₄-7.

Schnaudigel.

1. Augenklinik; Mo. Mi. 12¹/₄-1, Fr. 8-8³/₄.
2. Einführung in die Augenheilkunde; Mo. 9-9³/₄.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (gemeinsam mit Prof. Dr. Gebb); nach Vereinbarung.

Schwenkenbecher.

1. Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 11¹/₄-12, Sa. 8-8³/₄.
2. Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 10-12.
3. Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere; Fr. 4¹/₄-6.

Sioli.

1. Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5¹/₂-7.

Spieß.

1. Hals- und Nasenklinik; Mi. 10¹/₄-11, Sa. 9-9³/₄.
2. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Erkrankungen der oberen Luftwege; Di. 8-8³/₄.

Strasburger.

1. Medizinische Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-11.
2. Einführung in die innere Medizin; Di. Do. 9-9³/₄.
3. Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 3¹/₄-5.

Voß.

1. Ohrenklinik; Mo. Fr. 10-11.
2. Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Sa. 9-9³/₄.
3. Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4¹/₄-5.

Walthard.

1. Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄.
2. Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄.
3. Schwangerenuntersuchung nur für die Hörer der Klinik; einstündig nach Verabredung.

B. Ordentliche Honorarprofessoren.

Ludloff.

1. Klinik der orthopädischen Chirurgie; Di. Do. 12¹/₄-1.
2. Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig nach Verabredung.

v. Noorden.

(Liest nicht.)

Quincke.

(Liest nicht.)

C. Außerordentliche Professoren.

Knoblauch.

1. Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie mit Krankenvorfürungen; Do. 5¹/₄-6.
2. Praktische Übungen in den neurologischen Untersuchungsmethoden; Mi. Sa. 8-8³/₄.

v. Mettenheim.

1. Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi.-Do. 3¹/₄-4.
2. Pathologie und Therapie des Säuglingsalters; Mi. 4¹/₄-5.
3. Diätetik des Säuglings- und Kindesalters; Fr. 3¹/₄-4.

Raecke.

1. Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4¹/₄-5.
2. Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7¹/₄-8 abds.

D. Außerordentlicher Honorarprofessor.

Sachs.

1. Kursus der serodiagnostischen Methoden (insbesondere gerichtlicher Blutnachweis und Serodiagnostik der Syphilis); zweistündig nach Vereinbarung.
2. Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrankheiten; Di. 6-7.

E. Privatdozenten.

Adler.

1. Wertbestimmung von Arzneimitteln und Nachweis von Giften auf biologischem Wege; Di. 5-6.

Altmann.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Alwens.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Bechhold.

1. Einführung in die Kolloidforschung; Mi. 11¹/₄-12.
2. Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; nach Vereinbarung.

Bluntschli.

1. Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie (gemeinsam mit Prof. Dr. Goepfert); Mo. Do. 3-5, Sa. 11¹/₄-1.
2. Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie); Mo. Mi. 8-8³/₄, Sa. 10-10³/₄.
3. Osteologie; Di. Do. Fr. 8-8³/₄.

Boehncke.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Braun.

1. Die Umwandlung der Krankheitserreger im Organismus; einstündig, nach Vereinbarung.
2. Desinfektion in Theorie und Praxis (mit praktischen Übungen); zweistündig, nach Vereinbarung.

Dreyfus.

1. Kurs der therapeutischen Methoden; Mo. 4¹/₂-5.
2. Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 6¹/₄-7.

Fritsch.

1. Kurs der Chirurgischen Prothetik (gemeinsam mit Prof. Dr. Loos);
Mi. Fr. 9-9³/₄.
2. Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 und 3-6,
Sa. 8-12.
3. Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8³/₄.

Gebb.

1. Augenspiegelkurs; Mo. 5¹/₄-6, Do. 4¹/₄-5.
2. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere (gemeinsam mit Professor
Dr. Schnaudigel); nach Vereinbarung.

Goldschmid.

1. Spezielle pathologische Anatomie (gemeinsam mit Professor Dr.
Fischer); Mo. bis Do. 8-8³/₄, Fr. 12¹/₂-1.
2. Sektionskurs mit Sektionsübungen (gemeinsam mit Professor Dr.
Fischer); Sa. 10-12 (Kurs), Di. bis Fr. 10-12 (Übungen).
3. Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do.
6¹/₄-7.

Goldstein.

1. Anatomisch-physiologische Einführung in die Nervenlinik; Mi.
5¹/₄-6.
2. Arbeiten im Neurologischen Institut (gemeinsam mit Geh. Med.-
Rat Prof. Dr. Edinger); täglich 9-1 und 3-5 (nach Anmeldung).

Isaac.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Klose.

1. Kleine Chirurgie; Mi. 9-9³/₄, Fr. 12¹/₄-1.
2. Allgemeine Chirurgie; Fr. 9-9³/₄, Di. Do. 5¹/₄-6.

Pfeiffer.

1. Kursus der Untersuchungsmethoden der oberen Luftwege; Mi.
9-9³/₄.
2. Kursus der Bronchoskopie und Oesophagoskopie; Do. 8-8³/₄.

Propping.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Riesser.

1. Über sozial und gewerblich wichtige Gifte und ihre Wirkungs-
weise; einstündig in noch zu bestimmender Stunde. Auch für
Nicht-Mediziner.

Schmitz.

1. Ausgewählte Kapitel der Physiologie (für Zahnärzte); Mo. Do. 5¹/₄-6, Fr. 8-8³/₄,
2. Kurs der biochemischen Mikromethoden; zweistündig, nach Verabredung.

Simon.

1. Verbandkurs mit besonderer Berücksichtigung der Schienenverbände und der Gypstechnik; Di. 6-7.

Teichmann.

1. Die tierischen Parasiten des Menschen; Di. Fr. 5-6.

Traugott.

1. Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom; Di. 5¹/₄-6, Mi. 4¹/₄-5.
2. Einführung in die Geburtshilfe und Gynaekologie; Do. 5¹/₄-6, Sa. 10-11.

Wildermuth.

1. Die physiologischen und physikalischen Grundlagen klinischer Untersuchungsmethoden; einstündig, in zu verabredender Stunde.

F. Dozenten.

welche für dieses Semester mit Lehrauftrag betraut sind.

Loos.

1. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11¹/₄-1.
2. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Sa. 11¹/₄-12.
3. Kurs der Chirurgischen Prothetik (gemeinsam mit Dr. Fritsch); Mi. Fr. 9-9³/₄.
4. Allgemeine zahnärztliche Chirurgie; Mo. 9-9³/₄.

N. N.

1. Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3¹/₄-6.
 2. Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; Mo. Do. 6¹/₄-7.
-

III. Philosophische Fakultät.

Dekan: Professor Dr. Friedwagner.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Di. Do. 11-12 Uhr
im Leiterzimmer des Romanischen Seminars.

A. Ordentliche Professoren.

von Arnim.

1. Hellenistische Literaturgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Philologisches Seminar: Pindars Siegeslieder und Besprechung schriftlicher Arbeiten; Fr. 6-8.
3. Philologisches Proseminar: Isokrates' Panegyrikos; Mi. 9-10.

Cornelius.

1. Allgemeine und transcendente Phänomenologie; Mo. Di. Mi. 11-12.
2. Kunstpädagogik (mit Lichtbildern); Mi. 10-11.
3. Proseminar: Philosophische Übungen für Anfänger; Mo. 10-11.
4. Philosophisches Seminar: Übungen zur Phänomenologie; Di. 10-11.

Curtis.

1. Altenglische Grammatik; Mo. Di. Do. 11-12.
2. Interpretation of Byron's Childe Harold; Di. Fr. 12-1.
3. Dryden and his Age; Mo. Do. 12-1.
4. Englisch Seminar: Literar-historische Übungen über das Drama der Restorationszeit an der Hand von Buckingham's „Rehearsal“; Fr. 5-7.

Friedwagner.

1. Geschichte der französischen Literatur im XVIII. Jahrhundert; Mo. Di. Do. 10-11.
2. Übungen zum altfranzösischen Tristanroman von Beroul (Ausg. von E. Muret, Classiques franç. du moyen âge, Paris, H. Champion); Mi. Fr. 10-11.
3. Erklärung von Dantes Divina Commedia I (Ausg. Bibl. romanica 5-6, Straßburg, E. Heitz); Mi. 12-1.
4. Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen Philologie): Phonetische und sprachgeographische Übungen; Fr. 11-1.

Horovitz.

1. Erklärung türkischer Texte; Di. Fr. 12-1.
2. Syrisch (Fortsetzung); Di. Fr. 11-12.
3. Orientalisches Seminar: Übungen zur Urgeschichte des Islam; Do. 5-7.
4. Hebräische Übungen; Do. 4-5.

Kautzsch.

1. Geschichte der Malerei des 19. Jahrhunderts vornehmlich in Deutschland; Mo. Di. Do. 8-9.
2. Über altchristliche Kunst. Zugleich eine Einführung ins Studium der Kunstgeschichte; Fr. 8-9.
3. Über deutsche Baukunst; Di. 6-7.
4. Kunsthistorisches Seminar: Übungen; Sa. 11-1.

Kern.

1. Einführung in die Geschichte der Weltanschauung; Di. Fr. 7-8.
2. Deutsche Geschichte von der Höhe bis zum Ausgang des Mittelalters; Di. Fr. 6-7.
3. Historisches Seminar: a) Uebungen für jüngere Semester; Mi. 7-8. b) Uebungen für Fortgeschrittene; Do. 8-10 abds.

Küntzel.

1. Deutsche Geschichtsschreibung im 18. und 19. Jahrhundert; Di. Do. 5-6.
2. Englische Geschichte; Mo. Do. 7-8.
3. Historisches Seminar: a) Übungen für jüngere Semester und Kriegsteilnehmer; Di. 7-9. b) Übungen für Fortgeschrittene; Mo. 8-10 abds.

Otto.

1. Die römischen Satiriker. Mit Erklärung ausgewählter Stücke; Mo. bis Mi. 8-9.
2. Ovid. Sein Leben und seine Dichtungen; Do. Fr. 8-9.
3. Philologisches Seminar: Senecas Apocolocyntosis; Mo. 6-8.
4. Philologisches Proseminar: Vergils Eclogen; Mo. 5-6.

Panzer.

1. Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen mit Erklärung des Meier Helmbrecht; Mo. Di. Do. 4-5.
2. Geschichte der mündlichen Volksüberlieferung in Deutschland (Märchen, Sage, Sprichwort, Rätsel, Volkslied); Mo. Do. 6-7.

3. Germanisches Seminar: Das ältere deutsche Volkslied; Mi. 9-11.
4. Akademisch-deutsche Gesellschaft für Lehrer höherer Schulen (in Gemeinschaft mit Prof. Petersen); Mo. 8-10 abds. (14 tägig).

Petersen.

1. Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert; Mo. Di. Do. 9-10.
2. Die Dichtung der Sturm- und Drangzeit; Mo. Do. 12-1.
3. Seminar für deutsche Philologie: Heinr. v. Kleists Dramen; Mi. 7-9 abds.
4. Proseminar für deutsche Philologie: Gottfr. Kellers Grüner Heinrich; Fr. 6-8 abds.
5. Akademisch-deutsche Gesellschaft für Lehrer höherer Schulen (in Gemeinschaft mit Prof. Panzer); Mo. 8-10 abds. (14 tägig).

Schrader.

1. Griechische Kunstgeschichte V (Hellenistische Kunst); Mo. Di. Fr. 10-11.
2. Pompeji; Do. 10-11.
3. Archäologische Uebungen; Fr. 12-1.

Ziehen.

1. Lebensbilder aus der Geschichte der Pädagogik; Mo. Do. 7-8.
2. Geschichte des geistigen Lebens in Frankfurt am Main von 1815 bis zur Gegenwart; Mo. 4-5.
3. Pädagogisches Seminar: Übungen zur Einführung in die Geschichte der Unterrichtsgesetzgebung; Mi. 7-8.

B. Ordentliche Honorarprofessoren.

Foerster.

1. Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter, von der cluniacensischen Reformbewegung an; Mi. 6-8.
2. Übungen im Seminar für Geschichte der christlichen Religion; Do. 6-8 (14 tägig).

Koepf.

1. Das römische Heer am Rhein und an der Donau; Mi. 5-6.

Swarzenski.

1. Die toskanisch-römische Hochrenaissance; Di. Fr. 4-5.
2. Kunstgeschichtliches Seminar: Kunstgeschichtliche Übungen; Mi. 12-1^{1/2}.

C. Außerordentlicher Professor.

Weber.

1. Römische Geschichte von den Gracchen bis auf Caesar; Di. Do. 4-5.
2. Die Stadt Rom in der Kaiserzeit; Mi. 7-8.
3. Seminar für alte Geschichte. a) Oberstufe; Do. 6-8.
b) Unterstufe; Mi. 6-7. Nach Anmeldung.

D. Privatdozenten.

Bauer.

1. Das Werk Anton Bruckners und seine Bedeutung für die Gegenwart; Mo. 5-6.
2. Musikwissenschaftliche Übungen:
 - a) Kritische Lektüre von Hanslick's Schrift: „Vom Musikalisch Schönen“; Mi. 6-7.
 - b) Technisch-ästhetische Analysen. (Thema vorbehalten); Mi. 7-8

Korff.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

v. Martin.

1. Geschichte der Beziehungen zwischen Christentum und Staat (von der Entstehung des Christentums bis in die neueste Zeit); zweistündig.
2. Renaissance und Reformation in ihrer geistesgeschichtlichen Bedeutung; einstündig.
3. Übungen zur Geschichte der Staatsanschauung, im Anschluß an Augustins Civitas Dei und die Summa des Thomas; zweistündig.
4. Kolloquium über Luthers politische Schriften; zweistündig (vierzehntägig).

van der Meer.

1. Einführung in das wissenschaftliche Studium des Niederländischen und Vlämischen mit Lektüre des mittelniederländischen altvlämischen Textes „Van den Vos Reinaerde“; Mi. Do. 5-6.
2. Einführung in die niederländische und vlämische Sprache; Mi. 6-8.
3. Niederländische Übungen für Vorgesrittene. Lektüre eines vlämischen Schriftstellers; Mo. 6-8.
4. Proseminar (nach Anmeldung): Gotische Übungen für Anfänger; Di. 5-7.

Schneider.

1. Lateinische Paläographie; Di. Fr. 9-10,
2. Paläographische Übungen für Fortgeschrittene (Urkundenlesen); Di. 11-12.
3. Deutsche Wirtschaftsgeschichte im Mittelalter; Di. Fr. 10-11.
4. Rom und der Romgedanke im Mittelalter und in der Renaissance; Mi. 5-6.
5. Übungen im historischen Proseminar (Einführung in die Quellen zum Investiturstreit, Lektüre Lamperts v. Hersfeld); Sa. 9-11.

Schultze.

1. Psychologische Grundlagen der Pädagogik; Mo. Di. Fr. 5-6.
2. Charakterpsychologische Übungen; Do. 3-5.

E. Beauftragte Lehrkräfte.

Gräfenberg.

1. Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12.
2. Lektüre eines neueren spanischen Dramas; Sa. 10-11.

Heraeus.

1. Lateinische Lektüre mit Vorlesungen über das Vulgärlatein (besonders für Studierende der romanischen Philologie); Mo. 3-5.

Jungblut.

1. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4.
2. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5.

Liebergesell.

1. Leichtere französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen: Recueil de morceaux choisis d'auteurs Français par H. Bornecque et B. Röttgers (4^{ième} édition; Weidemann, Berlin); Di. 3-5.
2. Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Mittelstufe): Romain Rolland, Jean Christophe VI. Antoinette. (Libr. Paul Ollendorff, Paris); Fr. 5-7.

Müller.

1. Deutsche Keramik. Mit Vorführungen im Historischen und im Kunstgewerbemuseum; Mi. 7-8.

Nathan-Vitalis.

1. Türkisch für Anfänger. Einführung in das Türkische (Fortsetzung). Uebungen in der Schrift und Konversation; Mo. Do. 4 s.t.-5¹/₂.
2. Türkisch für Vorgeschr. Grammatik, Uebungen im Lesen und Konversation; Mo. 6 s.t.-7¹/₂.
3. Türkische Lektüre und Konversation für Vorgeschr. (Text: Lesebuch von Welly Bey Bolland); Mo. 8 s.t.-9¹/₂.

Preiser.

1. Lateinische Stilübungen; Mi. 11¹/₂ s.t.-1.

Schmedes.

1. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger; zweistündig, nach Verabredung.
2. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorgeschr.; zweistündig, nach Verabredung.

F. Lektoren.

Dreesen.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Fritzler.

1. Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache; Mo. 3-4¹/₂.
2. Russische Sprachlehre, Lesen leichter Stücke und Sprechübungen; Mo. ¹/₂5-6.
3. Lesen eines russischen Schriftstellers und Sprechübungen; Mo. ¹/₂7-8.

Kluth.

1. La société française au XVII^e siècle; Mi. 7-8 N.
2. Allgemeine französische Übungen: Longnon, Aug.: Origines et Formation de la nationalité française; Do. 3-5.
3. Französisches Proseminar:
 - Abt. A. La Bruyère, Les Caractères (Edit. Flammarion); Di. 7-9 N.
 - Abt. B. Buffon, Les animaux (collect. class. Didot); Do. 8-10.
 - Abt. C. J. J. Rousseau, Emile (Edit. Flammarion); Mi. 8-10.

Muth.

1. Einführung in die italienische Sprache nach Mussafias Italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig) für Anfänger; Mo. 3-5, Fr. 6-7 (verlegbar).
2. Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. Text: Manzoni, I promessi sposi (Mittelstufe); Mo. 5-6, Fr. 4-6 (verlegbar).
3. Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschriftene. Text: Guarini, Pastor Fido (Bibliotheca Rom. 154-56). (Vortragssprache italienisch); Mo. 6-8, Fr. 7-8 (verlegbar).
4. Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Ariosto, Orlando Furioso (Bibl. Rom. 220-24); Fr. 2-4.

Mutschmann.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Professor Dr. Schumann.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Do. 11-12
im Leiterzimmer des Psychologischen Instituts.

A. Ordentliche Professoren.

Bieberbach.

1. Analytische Geometrie; Mo. bis Sa. 12-1, mit Übungen.
2. Partielle Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
3. Mathematisches Seminar: Vorträge der Teilnehmer über ausgewählte Fragen aus der höheren Analysis. Gemeinsam mit Geh. Reg. Rat Prof. Schoenflies und Dr. Szász. Sa. 10-12.

Boeke.

1. Die wichtigsten Mineralgruppen und Gesteine; Di. bis Fr. 9-10.
2. Die äußere Form und innere Struktur der Krystalle; Mi. 6-7.
3. Mineralogisch-petrographisches Praktikum; Sa. 8-10.
4. Leitung selbständiger Arbeiten; ganztägig.

Brendel.

1. Elemente der praktischen Astronomie (Geographische Orts- und Zeitbestimmung; Vorlesung und Übungen); Mo. Do. 11-1.
2. Versicherungsmathematik; Mo. Do. 9-10.
3. Versicherungs-Seminar: Versicherungsmathematische Übungen und Vorträge der Teilnehmer; Mi. 6-8.

Déguisne.

1. Der elektrische Wechselstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. u. Di. 12-1.
2. Wechselstrom-Messungen; Mi. 12-1.
3. Die elektrische Beleuchtung; Do. 7-8.
4. Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik; Di. 6-8 14 tägig.
5. Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Mo. od. Do. 3-6.
6. Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Mo. od. Do. 3-6.
7. Gasmotorenpraktikum; (nach Anmeldung) Zeit nach Verabredung.
8. Großes elektrotechnisches Praktikum; halb- oder ganztägig.
9. Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig.

Freund.

1. Anorganische Experimentalchemie; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage Mi. 6-7^{1/2}.
3. Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten:
 - a) in der organischen Abteilung, ganztägig;
 - b) in der anorganischen Abteilung, ganztägig oder halbtägig (mit Prof. Ebler).
4. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse); zweimal halbtägig nach Wahl (mit Prof. Ebler).
5. Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6 (mit Professor Ebler).
6. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (mit Dr. Speyer); zweimal halbtägig nach Wahl.

v. Laue.

1. Potentialtheorie; Mo. Di. Mi. Do. 8-9.
2. Quantentheorie; einstündig zu noch festzusetzender Zeit.

Lorenz.

1. Elektrochemie; Di. Mi. Do. 12-1.
2. Ausgewählte Kapitel aus der technischen Elektrochemie; Mi. 7-8.
3. Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie; Di. 6-8 (14 tägig), abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium.
4. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie; halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6 außer Samstag.
5. Uebungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig oder ganztägig.
6. Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig.

Möbius.

1. Systematik der höheren Pflanzen (Angiospermen); Mo. Mi. Fr. 12-1.
2. Entwicklungsgeschichte der Pflanzen (Ontogenie); Fr. 6-7.
3. Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Di. 3-6 (nach Anmeldung).
4. Mikroskopisches Praktikum, II. Kursus; Do. 3-6 (nach Anm.).
5. Praktikum für Geübtere; Mo. bis Sa. 9-1, Mo. bis Fr. 3-6 (ganz- oder halbtägig) (nach Anmeldung).

6. Kolloquium; Mi. 6-7 (alle 14 Tage) (nach Anmeldung)
7. Exkursionen, gemäß Ankündigung.

Schœnfies.

1. Differentialrechnung; Mo. bis Fr. 9-10.
2. Übungen zur Differentialrechnung; Sa. 9-10.
3. Mathematisches Seminar (mit Prof. Bieberbach und Dr. Szász):
Ausgewählte Fragen der höheren Analysis; Sa. 10-12.

Schumann.

1. Einleitung in die Philosophie; Di. Fr. 4-5.
2. Grundzüge der Psychologie für Juristen; Do. 4-5.
3. Experimentell-psychologisches Praktikum; Mi. 3-5 (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb).
4. Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener im psychologischen Institut; täglich nach Bedarf.

zur Strassen.

1. Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1.
2. Das Tierreich (Fortsetzung); Di. 7-8 abds.
3. Zoologisches Praktikum, täglich 9-1:
 - a) für Anfänger,
 - b) für Fortgeschrittene.

Wachsmuth.

1. Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik und Wärme); Mo. bis Fr. 11-12.
2. Aerodynamik; Do. 6-7.
3. Physikalisches Kolloquium; alle 14 Tage Di. 6-8 (abwechselnd mit dem physikal.-chemischen Kolloquium).
4. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Fr. 3-6.
5. Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1 (nur bei Bedarf).
6. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7.
7. Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7.
8. Handfertigkeit-Praktikum (gemeinsam mit Prof. Dr. Seddig);
Mo. Mi. $\frac{1}{2}$ 6-8.

B. Außerordentliche Professoren.

Drevermann.

1. Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9.
2. Das rheinische Schiefergebirge; Mo. 7 s.t.-7 $\frac{3}{4}$.

3. Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5.
4. Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; alle 2 Wochen je 2 Stunden, nach Vereinbarung.
5. Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1.

Ebler.

1. Analytische Chemie II. Teil (Gewichtsanalyse und Maßanalyse); 2 stündig.
2. Radioaktivität und radioaktive Substanzen; 2 stündig.
3. Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig.
4. Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stünd.
5. Kolloquium über anorganische und analytische Chemie; 1 stündig.
6. Chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in der anorganischen Abteilung (mit Prof. Freund);
 - a) ganztägig.
 - b) halbtägig.
7. Chemisches Praktikum für Mediziner (mit Prof. Freund); Di. und Fr. 3-6.
8. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (mit Prof. Freund); zweimal wöchentlich, halbtägig nach Wahl.

Hellinger.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Linke.

1. Klimakunde; Fr. 5-7.
2. Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 4-6.
3. Erdbebenkunde; Mo. 6-7.

C. Privatdozenten.

Brill.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Fleischer.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Hahn.

(zeigt gegebenenfalls später an.)

Henning.

1. Geschichte der Philosophie des Altertums; Mo. Di. Do. Fr. 6-7.

Humann.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Kochler.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Mayer.

1. Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1.
2. Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 5-7.
3. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5.

Seddig.

1. Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsbeschädigte bestimmt; Teilnahme nach Anmeldung); zweistündig, nach Verabredung.
2. Photographisches Praktikum; Do. 8-12 u. 3-7.
3. Handfertigkeits-Praktikum (gemeinsam mit Geh. Reg. Rat Prof. Wachsmuth); Mo. Mi. $1\frac{1}{2}$ 6-8.

Speyer.

1. Synthetische Methoden der organischen Chemie (I. Teil); Mi. 4-6; Besprechungen darüber, Sa. 11-1.
2. Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (mit Freund), zweimal halbtägig nach Wahl.

Steche.

1. Spezielle Zoologie (Wirbellose II); Mo. Mi. Fr. 8-9.
2. Zoologisches Praktikum für Mediziner; Fr. 3-6.
3. Entomologische Exkursionen; nach Ankündigung.

Stern.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Szász.

1. Zahlentheorie; Mo. Di. Do. Fr. 8-9.
2. Theorie der unendlichen Reihen, Mi. 10-12.
3. Mathematisches Seminar. Vorträge der Teilnehmer über ausgewählte Fragen aus der höheren Analysis. Gemeinsam mit Prof. Bieberbach und Geh. Reg. Rat Prof. Schoenflies; Sa. 10-12.

Tillmans.

1. Die Chemie der menschlichen Genußmittel; Mo. u. Fr. 6-7.
2. Kursus in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel; zweimal 2 Stunden (wöchentlich).
3. Praktikum der Nahrungsmittelchemie; halbtägig.

Wertheimer.

1. Geschichte der neueren Philosophie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Philosophische Lektüre; Di. 7-9.

V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät. *)

Dekan: Prof. Dr. Arndt.

Sprechstunden in Dekanatsangelegenheiten: Mo. Fr. 12-1
im Dekanatszimmer.

A. Ordentliche Professoren.

Arndt.

1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (Theoretische Nationalökonomie); Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11-12.
2. Liberalismus, Sozialismus und Kommunismus, für Hörer aller Fakultäten; Do. 5-6.
3. Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (14 tägig).
4. Besprechung wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (14 tägig).
5. Volkswirtschaftliches Seminar: Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1.

Calmes.

1. Buchhaltung; Mo. Mi. 5-6.
2. Buchhaltungsübungen für Anfänger; Mo. Di. 4-5.
3. Industriebetriebslehre (Organisation, Buchhaltung, Kalkulation und Statistik); Mo. Di. Mi. 6-7.
4. Privatwirtschaftliches Seminar (Industriebetriebslehre); Di. 5-6.

Pohle.

1. Finanzwissenschaft; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Die nationalökonomische Lehre vom Geld- und Bankwesen; Mo. Do. 6-7.
3. Volkswirtschaftliches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 6-8.

*) Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

Schmidt.

1. Einführung in das kaufmännische Rechnen; Mi. Do. Fr. 3-4.
2. Börsenverkehr; Mi. Fr. 4-5, Do. 4-6.
3. Bankbetriebslehre, Teil II (Bankbuchhaltung und Bankbilanzen); Sa. 8-10.
4. Privatwirtschaftliches Seminar (Allgemeines); Sa. 10-12 (14 tägig).

Voigt.

1. Wirtschafts- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie); Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12-1.
2. Die Grundlagen der bestehenden Wirtschaftsordnung; Mi. 7-8.
3. Volkswirtschaftliches Seminar; Fr. 7-9 (14 tägig).

Zizek.

1. Statistik, Teil I: Allgemeine Theorie und Methoden; Bevölkerungsstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11.
2. Statistisches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 10-12.

B. Ordentliche Honorarprofessoren.

Bleicher.

1. Städtische Wohnungsfragen; Mo. 7-8.

Hagen.

1. Die geistige Kultur der Naturvölker, II. Teil; Mo. 11³/₄-12¹/₂.

C. Außerordentlicher Professor.

Pape.

1. Warenhandelsbetriebslehre; Mo. Mi. Fr. 10-11.
2. Politische Arithmetik (Zinseszins, Renten und Anleihen); Di. Do. 10-11.
3. Buchhaltungsübungen für Vorgeschnittene aus dem Gebiet der Warenhandelsbetriebe; Mi. 9-10.
4. Methodik der kaufmännischen Unterrichtsfächer; Mi. 8-9.
5. Privatwirtschaftliches Seminar (Warenhandelsbetriebslehre); Di. 9-10.
6. Seminar für Handelsschulpädagogik: Lehrübungen und Besprechung von Ausarbeitungen; Mo. 2-4, Do. 2-3.

D. Privatdozenten.

Franz.

(Zeigt gegebenenfalls später an.)

Kraus.

1. Geographie und Weltproduktion; Di. Do. 7-8.
2. Wirtschaftsgeographische Übungen; Sa. 8-9^{1/2}; (vierzehntägig).

Patzig.

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung; Fr. 5-7.
2. Allgemeine Fragen der Lebensversicherung; Di. 5-7.

E. Beauftragte Lehrkräfte.

Becker.

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I. Sa. 11-1; Teil II. Fr. 4-6.
2. Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren. (Chemisch-technische Analyse); Sa. 3-8.

Dröll.

1. Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschrittene: Geld- und Wechselarbitrage; Do. Fr. Sa. 7-8 Vorm. (Bis 1. Juli).

Gräfenberg.

1. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; Di. 7-8 Vorm. (Kann verlegt werden).

Heyner.

1. Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9.
2. Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene und französische handelstechnische Lektüre. Briefe aus dem Bankgeschäft; Do. 7-9.

Klumker.

1. Theorie und Geschichte des Armenwesens; Mo. 5-6.
2. Jugendfürsorge und Kinderschutz; Di. 5-6.
3. Praktische Übungen mit Besichtigungen (Erziehungsanstalten); Mi. Nachm.

Lötsch.

1. Englische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts und handelstechnische Lektüre; Mi. 7-9.

Stein.

1. Geschichte und Theorie des Genossenschaftswesens; Fr. 11-1.
2. Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen; Do. 7-8.

VI. Künste und Fertigkeiten.

Jugel.

1. Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit. Einleitender Vortrag hierzu Samstag den 28. April, 5-7 Uhr.
2. Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Poesie und Prosa); zweistündig, zu noch zu bestimmender Zeit.

Neugebauer.

1. Fechten (Schläger und schwere Säbel).

Tagliabò.

1. Fechten (Florett und leichte Säbel).
-

Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9	Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Einführung in d. Rechtswissenschaft. Giese. Verwaltungsrecht I. Teil.	Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Einführung in d. Rechtswissenschaft. Giese. Kommunales Verfassungs- und Verwaltungsrecht.	Freudenthal. Völkerrecht Planitz. Urheber- und Patentrecht.
9—10	Burchard. Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil. Freudenthal. Strafprozeßrecht. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Handelsrecht.	Burchard. Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil. Freudenthal. Strafprozeßrecht. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Handelsrecht.	Giese. Preuß. Rechtsgeschichte. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Urheber- und Patentrecht.
10—11	Giese. Staatsrecht. Lewald. Recht d. Schuldverhältnisse. Planitz. Deutsche Rechtsgeschichte. Delaquis. Kirchenrecht.	Giese. Staatsrecht. Lewald. Recht d. Schuldverhältnisse. Planitz. Deutsche Rechtsgeschichte. Delaquis. Kirchenrecht.	Giese. Preußische Rechtsgeschichte. Planitz. Schiffahrtsrecht. Delaquis. Strafrecht.
11—12	Titze. Römische Rechtsgeschichte.	Titze. Römische Rechtsgeschichte.	Delaquis. Strafrecht.
12—1	Titze. Sachenrecht.	Titze. Sachenrecht.	Lewald. Internationales Privatrecht. Titze. Römischrechtliche Übungen für Anfänger. Saenger. Recht d. G. m. b. H.
3—4			
4—5			
5—6			
6—7	Lewald. Pandektenexegese. Saenger. Familienrecht.	Titze. Übungen i. Bürgerl. Recht für Vorgeschr. Schneider. Sprachl. Einf. i. d. Quellen d. röm. Rechts I. für Anfänger.	Freudenthal. Übungen in Strafrecht.
7—8	Lewald. Pandektenexegese. Delaquis. Konkursrecht. Saenger. Familienrecht.	Titze. Übungen i. Bürgerl. Recht f. Vorgeschr. Cahn. Verwaltungsrecht bes. Teil. Schneider. Sprachl. Einf. in die Quellen des röm. Rechts I für Anfänger.	Freudenthal. Übungen in Strafrecht.
8—9			

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Einführung in d. Rechtswissenschaft. Giese. Verwaltungsrecht I. Teil.	Burchard. Grundzüge des deutschen Privatrechts. Freudenthal. Völkerrecht.	Freudenthal. Völkerrecht.	8—9
Burchard. Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil. Freudenthal. Strafprozeßrecht. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Handelsrecht.	Burchard. Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil. Freudenthal. Strafprozeßrecht. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Handelsrecht.	Giese. Übungen in Staats- und Verwaltungsrecht. Lewald. Syst. d. Römischen Privatrechts. Planitz. Recht der Wertpapiere.	9—10
Giese. Staatsrecht. Lewald. Recht d. Schuldverhältnisse. Planitz. Deutsche Rechtsgeschichte. Delaquis. Kirchenrecht.	Giese. Staatsrecht. Lewald. Recht d. Schuldverhältnisse. Planitz. Deutsche Rechtsgeschichte. Delaquis. Kirchenrecht.	Giese. Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht Delaquis. Strafrecht.	10—11
Titze. Röm. Zivilprozeß.	Titze. Röm. Zivilprozeß.	Delaquis. Strafrecht.	11—12
Titze. Sachenrecht.	Titze. Sachenrecht.	Giese. Staatsbürgerkunde.	12—1
			3—4
			4—5
Delaquis. Probleme der mod. Kriminalpolitik.			5—6
Burchard. Übungen i. Handels- und Wechselrecht. Saenger. Familienrecht.	Freudenthal. Strafrechtl. Seminar. (Vorträge und Diskussionen) (14 tåg.) Giese. Öffentlichrechtl. Sem. (Vorträge und Diskussionen) (14 tåg.) Schneider. Sprachl. Einf. in die Quellen des röm. Rechts II. f. Fortgeschr.		6—7
Burchard. Übungen im Handels- u. Wechselrecht. Cahn. Öffentl. Gewerbe- recht. Saenger. Wechsel- und Scheckrecht.	Freudenthal. Strafrechtl. Seminar. (Vorträge und Diskussionen) (14 tåg.) Giese. Öffentlichrechtl. Sem. (Vorträge und Diskussionen) (14 tåg.) Cahn. Verwaltungsrecht bes. Teil. Schneider. Sprachl. Einf. in die Quellen des röm. Rechts II. f. Fortgeschr.		7—8
			8—9

Medizinische Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9	<p>Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8^{3/4}).</p> <p>Bluntschli. Allgem. u. spez. Entwicklungsgeschichte des Menschen (8-8^{3/4}).</p> <p>Fritsch. Zahnärztl. Materialienkunde (8-8^{3/4}).</p>	<p>Embden. Stoffwechsellehre (8-8^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8^{3/4}).</p> <p>Spiess. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Erkrankungen der oberen Luftwege (8-8^{3/4}).</p> <p>Bluntschli. Osteologie (8-8^{3/4}).</p>	<p>Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8^{3/4}).</p> <p>Knoblauch. Übungen i. d. neurolog. Untersuchungsmethoden (8-8^{3/4}).</p> <p>Bluntschli. Allgem. u. spez. Entwicklungsgeschichte des Menschen (8-8^{3/4}).</p>
9—10	<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II. Teil (9-9^{3/4}).</p> <p>Schnaudigel. Einfhrg. in d. Augenheilkunde (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik (9-9^{3/4}).</p> <p>Loos. Allgemein. zahnärztl. Chirurgie (9-9^{3/4}).</p>	<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II. Teil (9-9^{3/4}).</p> <p>Strasburger. Einführ. i. d. innere Medizin (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik (9-9^{3/4}).</p>	<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II. Teil (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Touchierk (9-9^{3/4}).</p> <p>Loos u. Fritsch. Kurs d. Chirurg. Prothetik (9-9^{3/4}).</p> <p>Klose. Kleine Chirurgie. (9-9^{3/4}).</p> <p>Pfeiffer. Kursus der Untersuchungsmethoden der oberen Luftwege (9-9^{3/4}).</p>
10—11	<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}).</p> <p>Rehn. Chirurgische Klinik.</p> <p>Voss. Ohrenklinik.</p>	<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Rehn. Chirurgische Klinik.</p> <p>Strasburger. Medizinische Poliklinik.</p>	<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Rehn. Chirurgische Klinik</p> <p>Spiess. Hals- und Nasenklinik (10^{1/4}-11).</p>
11—12	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (11^{1/4}-12).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten (11^{1/4}-1).</p>	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1)</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (11^{1/4}-12).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- u. Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>	<p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik. (11^{1/4}-12)</p> <p>Bechhold. Einführung in die Kolloidforschung (11^{1/4}-12)</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>
12—1	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Neisser. Hygiene II. Teil. (12^{1/4}-1).</p> <p>Schnaudigel. Augenklinik (12^{1/4}-1).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>	<p>Bethe u. Embden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Herxheimer. Klin. d. Haut- u. Geschlechtskrankheiten. (12^{1/4}-1).</p> <p>Ludloff. Klinik d. orthopäd. Chirurgie (12^{1/4}-1).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>	<p>Neisser. Hygiene, II. Teil (12^{1/4}-1).</p> <p>Schnaudigel. Augenklinik (12^{1/4}-1)</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>Emlden. Stoffwechsellchre (8-8^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Spezielle patholog. Anatomie (8-8^{3/4}).</p> <p>Bluntschli. Osteologie (8-8^{3/4}).</p> <p>Pfeiffer. Kurs d. Bronchoskopie und Oesophagoskopie (8-8^{3/4}).</p>	<p>Schnaudigel. Augenklinik (8-8^{3/4}).</p> <p>Bluntschli. Osteolog. (8-8^{3/4}).</p> <p>Schmitz. Ausgewählte Kapitel der Physiologie (8-8^{3/4}).</p>	<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II. Teil (8-8^{3/4}).</p> <p>Schwenkenbecher. Med. Klinik (8-8^{3/4}).</p> <p>Knoblauch. Übungn. in den neurologischen Untersuchungsmethoden (8-8^{3/4}).</p>	8-9
<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II Teil (9-9^{3/4}).</p> <p>Strasburger. Einführ. i. d. innere Medizin (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Geburtshilflich-gynäkol. Klinik (9-9^{3/4}).</p>	<p>Goepfert. Systemat. Anatomie II. Teil (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Geburtshilflich-gynäkol. Klinik (9-9^{3/4}).</p> <p>Loos u. Fritsch. Kurs d. Chirurg. Prothetik (9-9^{3/4}).</p> <p>Klose. Allgem. Chirurgie. (9-9^{3/4}).</p>	<p>Bethe. Animale Physiologie (9-9^{3/4}).</p> <p>Spiess. Hals- und Nasenklinik (9-9^{3/4}).</p> <p>Voss. Kursus der Untersuchungs-Methoden des Ohres (9-9^{3/4}).</p> <p>Walthard. Touchierkurs (9-9^{3/4}).</p>	9-10
<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Rehn. Chirurgische Klinik.</p> <p>Strasburger. Medizinische Poliklinik.</p>	<p>Bethe. Animale Physiologie (10-10^{3/4}).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Rehn. Chirurgische Klinik.</p> <p>Voss. Ohrenklinik.</p>	<p>Fischer und Goldschmid. Sektionskurs.</p> <p>Schwenkenbecher. Kurs d. Perkussion und Auskultation für Anfänger.</p> <p>Strasburger. Medizinische Poliklinik.</p> <p>Bluntschli. Allgem. u. spez. Entwicklungsgeschichte des Menschen (10-10^{3/4}).</p> <p>Traugott. Einf. i. d. Geburtshilfe und Gynäkologie.</p>	10-11
<p>Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1)</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (11^{1/4}-12).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten (11^{1/4}-1).</p>	<p>Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Sektionsübungen.</p> <p>Schwenkenbecher. Medizinische Klinik (11^{1/4}-12).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten (11^{1/4}-1).</p>	<p>Fischer und Goldschmid. Sektionskurs.</p> <p>Goepfert und Bluntschli. Kurs d. Histologie u. der mikroskopischen Anatomie (11^{1/4}-1).</p> <p>Schwenkenbecher. Kurs d. Perkussion und Auskultation für Anfänger.</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten f. Mediziner (11^{1/4}-12).</p>	11-12
<p>Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Herxheimer. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten (12^{1/4}-1).</p> <p>Ludloff. Klinik der orthopädi. Chirurgie (12^{1/4}-1).</p> <p>Loos. Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten. (11^{1/4}-1).</p>	<p>Bethe u. Emlden. Physiologisches Praktik. (11^{1/4}-1).</p> <p>Fischer und Goldschmid. Spez. patholog. Anatomie (12^{1/4}-1).</p> <p>Klose. Kleine Chirurgie (12^{1/4}-1).</p> <p>Loos. Poliklinik d. Zahn- u. Mundkrankheiten (11^{1/4}-1).</p>	<p>Fischer. Pathologisch-anatomische Demonstrationen (12^{1/4}-1).</p> <p>Goepfert und Bluntschli. Kurs der Histologie u. der mikroskopischen Anatomie (11^{1/4}-1).</p> <p>Herxheimer. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten (12^{1/4}-1).</p> <p>Neisser. Hygiene II. Teil (12^{1/4}-1).</p>	12-1

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
3—4	<p>Ellinger. Toxikologie einschließlich Pharmakologie der Metalle (3¹/₄-4). Goepfert und Bluntschli. Kurs d. Histologie u. der mikroskop. Anatomie. v. Mettenheim. Kinderklin. und Poliklinik (3¹/₄-4). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Fischer. Patholog.-anatom. Demonstrationen. (3¹/₄-5). Neisser. Kursus der Bakteriologie (3¹/₄-5). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Ellinger. Toxikologie einschließlich Pharmakologie der Metalle (3¹/₄-4). v. Mettenheim. Kinderklin. und Poliklinik (3¹/₄-4). N. N. Kurs d. konservierend. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>
4—5	<p>Fischer. Kursus der pathol. Histologie. Goepfert und Bluntschli. Kurs der Histologie u. der mikroskop. Anatomie. Voss. Einfhrg. in d. Ohrenheilkunde (4¹/₄-5). Dreyfus. Kurs der therapeutischen Methoden. N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Fischer. Patholog.-anatom. Demonstrationen (3¹/₄-5). Neisser. Kursus d. Bakteriologie (3¹/₄-5). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Fischer Kursus der pathol. Histologie. v. Mettenheim. Pathologie u. Therapie des Säuglingsalters (4¹/₄-5). Traugott. Geburtshifl. Operationskurs am Phantom (4¹/₄-5). N. N. Kurs d. konservierend. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>
5—6	<p>Fischer. Kursus der pathologischen Histologie. Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-7). Gebb. Augenspiegelkurs (5¹/₄-6). Schmitz. Ausgewählte Kapitel d. Physiologie (5¹/₄-6). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik (5¹/₄-7). Adler. Wertbestimmung von Arzneimitteln u. Nachweis von Giften auf biologischem Wege. Klose. Allgem. Chirurgie. (5¹/₄-6). Teichmann. Die tierischen Parasiten des Menschen. Traugott. Geburtshilflich. Operationskurs am Phantom (5¹/₄-6). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>	<p>Fischer. Kursus der pathologischen Histologie. Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-7). Goldstein. Anatom. physiolog. Einf. in die Nervenklinik (5¹/₄-6). N. N. Kurs d. konservierend. Zahnheilkunde (3¹/₄-6).</p>
6—7	<p>Herxheimer. Pathologie u. Therapie der Syphilis. (6¹/₄-7). Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-7). N. N. Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten (6¹/₄-7).</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik (5¹/₄-7). Sachs. Einf. in d. experimentelle Therapie d. Infektionskrankheiten. Simon. Verbandkurs m. bes. Berücksichtigung d. Schienenverbände u. d. Gyps-technik.</p>	<p>Edinger. Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirnes. Rehn. Operationskurs an der Leiche (5¹/₄-7).</p>
7—8		<p>Raecke. Gerichtl. Psychiatr. f. Med. u. Jur. (7¹/₄-8).</p>	
8—9			

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>Ellinger. Neurolog. Klinik (3^{1/2}-5). Peppert und Bluntschli. Kurs der Histologie u. der Mikroskop. Anatomie. Wisser. Kursus der Bakteriologie (3^{1/4}-5). Mettenheim. Kinderklin. und Poliklinik (3^{1/4}-4). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>	<p>Ellinger. Arzneiverordnungslehre mit Übungen in Rezeptschreiben (3^{1/4}-4). Strasburger. Chemisch-mikroskop. Kurs (3^{1/4}-5). v. Mettenheim. Diätetik d. Säuglings- und Kindesalters (3^{1/4}-4). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>		3—4
<p>Ellinger. Neurolog. Klinik (3^{1/2}-5). Peppert und Bluntschli. Kurs der Histologie u. der Mikroskop. Anatomie. Wisser. Kursus d. Bakteriologie (3^{1/4}-5). Abb. Augenspiegelkurs (4^{1/4}-5). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>	<p>Schwenkenbecher. Kurs d. Perkussion und Auskultation für Geübtere (4^{1/4}-6). Strasburger. Chem.-mikroskopischer Kurs (3^{1/4}-5). Raecke. Einführung in die Psychiatrie (4^{1/4}-5). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>		4—5
<p>Wisser. Impfkurs (5^{1/4}-6). Knoblauch. Ausgew. Kap. a. d. klinischen Neurologie m. Krankenvorf. (5^{1/4}-6). Wlose. Allgem. Chirurgie (5^{1/4}-6). Schmitz. Ausgewählte Kapitel d. Physiologie (5^{1/4}-6). Langgott. Einf. i. d. Geburtshilfe und Gynäkologie. (5^{1/4}-6). N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>	<p>Schwenkenbecher. Kurs d. Perkuss. u. Auskultation für Geübtere (4^{1/4}-6). Sioli. Psychiatrische Klinik (5^{1/2}-7). Teichmann. Die tierischen Parasiten des Menschen. N. N. Kurs der konservier. Zahnheilkunde (3^{1/4}-6).</p>		5—6
<p>Reyffus. Klin. Einf. in d. Neurologie (6^{1/4}-7). Waldschmid. Kurs d. histolog. Untersuchug. frischer Präparate (6^{1/4}-7). N. N. Pathologie u. Therapie der Zahnkrankheiten (6^{1/4}-7).</p>	<p>Sioli. Psychiatrische Klinik. (5^{1/2}-7).</p>		6—7
			7—8
			8—9

Philosophische Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9	Kautzsch. Geschichte der Malerei d. 19. Jahrh. Otto. Die röm. Satiriker.	Kautzsch. Geschichte der Malerei d. 19. Jahrh. Otto. Die röm. Satiriker.	Otto. Die röm. Satiriker. Kluth. Franz. Prosemin. Abt. C.
9—10	v. Arnim. Hellenistische Literaturgeschichte. Petersen. Geschichte der deutsch. Lit. i. 16. Jahrh.	v. Arnim. Hellenistische Literaturgeschichte. Petersen. Geschichte der deutsch. Lit. i. 16. Jahrh. Schneider. Lat. Paläogr.	v. Arnim. Isokrate' Panegyrikos. Panzer. Das ältere deutsch. Volkslied. Kluth. Franz. Prosemin. Abt. C.
10—11	Cornelius. Philosophische Übungen für Anfänger. Friedwagner. Geschichte d. französ. Lit. i. 18. Jahrhdt. Schrader. Griech. Kunstgeschichte V.	Cornelius. Philosophisches Seminar. Friedwagner. Geschichte d. französ. Lit. i. 18. Jahrhdt. Schrader. Griech. Kunstgeschichte V. Schneider. Deutsche Wirtschaftsgesch. i. Mittelalter.	Cornelius. Kunstpädagogik Friedwagner. Übungen altfranz. Tristanroman Beroul. Panzer. Das ältere deutsch. Volkslied.
11—12	Cornelius. Allg. u. transcedentale Phänomenologie. Curtis. Altenglische Grammatik.	Cornelius. Allg. u. transcedentale Phänomenologie. Curtis. Altenglische Grammatik. Horovitz. Syrisch. Schneider. Paläogr. Übg.	Cornelius. Allg. u. transcedentale Phänomenologie Gräfenberg. Einführung i. d. Stud. d. span. Sprach. Preiser. Latein. Stilübung (11 ¹ / ₂ s.t.-1).
12—1	Curtis. Dryden and his Age. Petersen. Die Dichtung der Sturm- und Drangzeit.	Curtis. Interpretation of Byron's Childe Harold. Horovitz. Erklärung türk. Texte.	Friedwagner. Erklärg. von Dantes Divina Commedia Swarzenski. Kunstgesch. Seminar (12—1 ¹ / ₂). Preiser. Latein. Stilübung (11 ¹ / ₂ s.t.-1).
2—3			
3—4	Heraeus. Latein. Lektüre. Fritzler. Anfangsgründe d. russ. Sprache. (3—4 ¹ / ₂). Muth. Einführung in die italienische Sprache.	Jungblut. Kursus zur Einf. in die lateinische Sprache für Anfänger. Liebergesell. Leichtere französische Lektüre.	
4—5	Panzer. Einf. i. d. Studium des Mittelhochdeutschen. Ziehen. Gesch. d. geist. Leb. in Frankfurt a. M. v. 1815 bis zur Gegenwart. Heraeus. Latein. Lektüre Nathan-Vitalis. Türkisch f. Anfänger (4 s.t.-5 ¹ / ₂). Fritzler. Anfangsgr. d. russ. Sprache. (3-4 ¹ / ₂). Fritzler. Russ. Sprachl. (4 ¹ / ₂ -6) Muth. Einf. in die italien. Sprache.	Panzer. Einf. i. d. Studium des Mittelhochdeutschen. Swarzenski. Die toskanisch-röm. Hochrenaissance. Weber. Röm. Gesch. von d. Gracchen bis auf Cäsar. Jungblut. Kursus zur Einf. in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene. Liebergesell. Leichtere franz. Lektüre.	

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Kautzsch. Geschichte der Malerei d. 19. Jahrh. Otto. Ovid. Muth. Franz. Proseminar Abt. B.	Kautzsch. Über altchristliche Kunst. Otto. Ovid.		8—9
Arnim. Hellenistische Literaturgeschichte. Sterssen. Geschichte der deutsch. Lit. i. 16. Jahrh. Muth. Franz. Proseminar Abt. B.	v. Arnim. Hellenistische Literaturgeschichte. Schneider. Lat. Paläogr.	Schneider. Übungen im historischen Proseminar.	9—10
Friedwagner. Geschichte d. französ. Lit. i. 18. Jahrhdt. Schrader. Pompeji.	Friedwagner. Übungen z. altfranz. Tristanroman v. Beroul. Schrader. Griech.-Kunstgeschichte V. Schneider. Deutsche Wirtschaftsgesch. i. Mittelalter.	Schneider. Übungen im historischen Proseminar. Gräfenberg. Lektüre eines neueren span. Dramas.	10—11
Curtis. Altenglische Grammatik.	Friedwagner. Romanisches Seminar. Horovitz. Syrisch.	Kautzsch. Kunsthistorisch. Seminar. Gräfenberg. Einführung in d. Stud. d. span. Sprache.	11—12
Curtis. Dryden and his Age. Sterssen. Die Dichtung der Sturm- und Drangzeit.	Curtis. Interpretation of Byron's Childe Harold. Friedwagner. Romanisches Seminar. Horovitz. Erklärung türk. Texte. Schrader. Archäolog. Übg.	Kautzsch. Kunsthistorisch. Seminar.	12—1
	Muth. Italien. Proseminar.		2—3
Schultze. Charakterpsychologische Übungen. Muth. Allgem. französische Übungen.	Jungblut. Kursus zur Einf. in die lateinische Sprache für Anfänger. Muth. Ital. Proseminar.		3—4
Horovitz. Hebräische Übg. Manzer. Einf. i. d. Studium des Mittelhochdeutschen. Veber. Röm. Gesch. von d. Gracchen bis auf Cäsar. Schultze. Charakterpsychologische Übungen. Mathan-Vitalis. Türkisch f. Anfänger (4 s.t.-5 ^{1/a} .) Muth. Allgem. französische Übungen.	Swarzenski. Die toskanisch-röm. Hochrenaissance. Jungblut. Kursus zur Einf. in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene. Muth. Leichtere italien. Lektüre.		4—5

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
5—6	<p>Otto. Vergils Eclogen. Bauer. Das Werk Anton Bruckners. Schultze. Psychologische Grundlagen d. Pädagogik. Nathan-Vitalis. Türkisch f. Anfänger (4 s.t.-5^{1/2}). Fritzler. Russ. Sprehl. (1/25-6) Muth. Leicht. ital. Lektüre.</p>	<p>Küntzel. Dtsche. Geschicht-schrbg. i. 18. u. 19. Jahrhdt. v. d. Meer. Gotische Übgn. f. Anfänger. Schultze. Psychol. Grundlagen der Pädagogik.</p>	<p>Koepp. Das römische He am Rhein u. an d. Dona v. d. Meer. Einführng. i. wissensch. Stud. d. Niede Schneider. Rom u. d. Romgedanke im Mittelalter in der Renaissance.</p>
6—7	<p>Otto. Seneca's Apocolocyn-tosis. Panzer. Gesch der mündlichen Volksüberlieferung in Deutschland. v. d. Meer. Niederländische Übungen für Vorgeschr. Nathan-Vitalis. Türkisch f. Vorg. (6 s.t.-7^{1/2}). Fritzler. Lesen eines russ. Schriftstellers (1/27-8). Muth. Italien. Lektüre und Konversation f. Vorgeschr.</p>	<p>Kautzsch. Über deutsche Baukunst. Kern. Deutsche Geschichte von der Höhe bis zum Aus-gang des Mittelalters. v. d. Meer. Gotische Übgn. für Anfänger.</p>	<p>Kern. Geschichte. d. Paps-tums. Foerster. Gesch. d. chris Kirche im Mittelalter. Weber. Sem. f. alte Gesc Unterstufe. Bauer. Musikwissenschf Übungen. v. d. Meer. Einführ. in d niederländ. und vlämisch Sprache.</p>
7—8	<p>Küntzel. Engl. Geschichte. Otto. Seneca's Apocolocyn-tosis. Ziehen. Lebensbilder aus der Gesch. der Pädagogik. v. d. Meer. Niederl. Übgn. für Vorgeschrittene. Nathan-Vitalis. Türkisch f. Vorgeschritt. (6 s.t.-7^{1/2}). Fritzler. Lesen eines russ. Schriftstellers. (1/27-8). Muth. Italien. Lektüre und Konversat. f. Vorgeschritt.</p>	<p>Kern. Einführung in die Geschichte der Weltan-schauung. Küntzel. Histor. Seminar f. jüngere Semester. Kluth. Franz. Proseminar. Abt. A.</p>	<p>Kern. Histor. Seminar jüng. Semester. Petersen. Heinr. v. Kleist Dramen. Ziehen. Pädagog. Semina Foerster. Geschichte de chrstl. Kirche i. Mittelalt Weber. Die Stadt Rom i der Kaiserzeit. Bauer. Musikwissenschf Übungen. v. d. Meer. Einfbrg. in d niederl. u. vläm. Sprache Müller. Deutsche Keramil Kluth. La société français au XVII^e siècle.</p>
8—9	<p>Küntzel. Histor. Seminar f. Fortgeschritt. Panzer und Petersen. Aka-demisch - deutsche Gesell-schaft (14 tägig). Nathan-Vitalis. Türkisch. Lekt. u. Konversat. f. Vor-geschritt. (8 s.t.-9^{1/2}).</p>	<p>Küntzel. Histor. Seminar f. jüngere Semester. Kluth. Franz. Proseminar. Abt. A.</p>	<p>Petersen. Heinr. v. Kleist Dramen.</p>
9—10	<p>Küntzel. Histor. Seminar für Fortgeschritt. Panzer und Petersen. Aka-demisch-deutsche Gesell-schaft (14 tägig). Nathan-Vitalis. Türkische Lekt u. Konversat. f. Vor-geschritt. (8 s.t.-9^{1/2}).</p>		

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
<p>orovitz. Übungen z. Ur- geschichte des Islam. üntzel. Dtsche. Geschicht- schrbg. i. 18. u. 19. Jahrhdt. d. Meer. Einführng. i. d. wissensch. Stud. d. Niederl. athan-Vitalis. Türkisch f. Anfänger (4 s.t -5^{1/2}).</p>	<p>Curtis. Englisch. Seminar. Schultze. Psychol. Grund- lagen der Pädagogik. Liebergesell. Franz. Lekt. m. mündl. u. schriftl. Übngn. Muth. Leichtere italienische Lektüre.</p>		5—6
<p>orovitz. Übungen z. Ur- geschichte des Islam. anzer. Gesch. d. mündl. Volksüberlfrg. i. Deutsch- land. oerster. Übungen i. Sem. (14 täg.) eber. Seminar f. alte Ge- schicht: Oberstufe.</p>	<p>v. Arnim. Pindars Sieges- lieder u. Besprehg. schriftl. Arbeiten. Curtis. Englisch. Seminar. Kern. Deutsche Geschichte von der Höhe bis zum Aus- gang des Mittelalters. Petersen. Gottfrd. Kellers Grüner Heinrich. Liebergesell. Franz. Lekt. m. mndl. u. schriftl. Übngn. Muth. Einführng. i. d. ital. Sprache.</p>		6—7
<p>üntzel. Engl. Geschichte. iehen. Lebensbilder aus d. Geschichte der Pädagogik. oerster. Übungen i. Sem. (14 täg.) eber. Sem. f. alte Gesch.: Oberstufe.</p>	<p>v. Arnim. Pindars Sieges- lieder u. Besprehg. schrift- licher Arbeiten. Kern. Einfhrg. i. d. Gesch. der Weltanschauung. Petersen. Gottfr. Kellers Grüner Heinrich. Muth. Italien. Lektüre u. Konversat. f. Vorgeschrift.</p>		7—8
<p>Kern. Histor. Seminar für Fortgeschrittene.</p>			8—9
<p>Kern. Histor. Seminar für Fortgeschrittene.</p>			9—10

Naturwissenschaftliche Fakultät.

Stunden-Plan

für das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9	v. Laue. Potentialtheorie. Steche. Spezielle Zoologie. Szász. Zahlentheorie.	v. Laue. Potentialtheorie. Drevermann. Allg. Geologie. Szász. Zahlentheorie.	v. Laue. Potentialtheorie. Drevermann. Allg. Geologie. Steche. Spezielle Zoologie.
9—10	Brendel. Versicherungsmathematik. Schoenflies. Differentialrechnung.	Boeke. Die wichtigst. Mineralgruppen u. Gesteine. Schoenflies. Differentialrechnung.	Boeke. Die wichtigst. Mineralgruppen u. Gesteine. Schoenflies. Differentialrechnung.
10—11	Freund. Anorganische Experimentalchemie.	Freund. Anorganische Experimentalchemie.	Freund. Anorganische Experimentalchemie. Szász. Theorie der unendlichen Reihen.
11—12	Bieberbach. Part. Differentialgleichungen. Brendel. Elemente d. prakt. Astronomie. Wachsmuth. Experimentalphysik.	Bieberbach. Part. Differentialgleichungen. Wachsmuth. Experimentalphysik.	Wachsmuth. Experimentalphysik. Szász. Theorie der unendlichen Reihen.
12—1	Bieberbach. Analytische Geometrie. Brendel. Elemente d. prakt. Astronomie. Déguisne. Der elektrische Wechselstrom. Möbius. Systematik d. höh. Pflanzen. zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Bieberbach. Analytische Geometrie. Déguisne. Der elektrische Wechselstrom. Lorenz. Elektrochemie. zur Strassen. Allg. Zoologie. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Bieberbach. Analytische Geometrie. Déguisne. Wechselstrommessungen. Lorenz. Elektrochemie. Möbius. Systematik d. höh. Pflanzen. zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Mayer. Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage.
3—4			Drevermann. Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen.
4—5		Schumann. Einleitg. in die Philosophie.	Drevermann. Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen. Speyer. Synth. Methode der organ. Chemie.
5—6			Speyer. Synth. Methode der organ. Chemie.
6—7	Linke. Erdbebenkunde. Henning. Gesch. d. Philosophie d. Altertums. Tillmans. Die Chemie der menschl. Genußmittel.	Déguisne. Kolloquium über die neuere Literatur der angew. Physik (14 täg.). Lorenz. Kolloquium über neuere Arbeit. a. d. Gebiet. d. physikal. Chem. (14 täg.). Wachsmuth. Physikalisches Kolloquium (14 täg.). Henning. Gesch. d. Philosophie des Altertums.	Boeke. Die äußere Form u. innere Struktur der Kristalle. Brendel. Versichrungs.-Sem. Freund. Kolloquium über neue chemische Literatur (6-7 ^{1/2}) (14 täg.). Möbius. Kolloquium (14 täg.)

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
v. Laue. Potentialtheorie. Drevermann. Allg. Geologie. Szász. Zahlentheorie.	Drevermann. Allg. Geologie. Steche. Spezielle Zoologie. Szász. Zahlentheorie.		8—9
Boeke. Die wichtigst. Mineralgruppen u. Gesteine. Brendel. Versicherungsmathematik. Schoenflies. Differentialrechnung.	Boeke. Die wichtigst. Mineralgruppen u. Gesteine. Schoenflies. Differentialrechnung.	Schoenflies. Übungn. zur Differentialrechnung.	9—10
Freund. Anorganische Experimentalchemie.	Freund. Anorganische Experimentalchemie.	Bieberbach, Schoenflies u. Szász. Mathem. Seminar.	10—11
Bieberbach. Part. Differentialgleichungen. Brendel. Elemente d. prakt. Astronomie. Wachsmuth. Experimentalphysik.	Bieberbach. Part. Differentialgleichungen. Wachsmuth. Experimentalphysik.	Bieberbach, Schoenflies u. Szász. Mathem. Seminar. Speyer. Besprechgn. üb. Synthetische Methoden d. organ. Chemie.	11—12
Bieberbach. Analytische Geometrie. Brendel. Elemente d. prakt. Astronomie. Lorenz. Elektrochemie. zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Bieberbach. Analytische Geometrie. Möbius. Systematik der höheren Pflanzen. zur Strassen. Allgemeine Zoologie. Wertheimer. Geschichte d. neueren Philosophie.	Bieberbach. Analytische Geometrie. Speyer. Besprechgn. über Synthetische Methoden d. organ. Chemie.	12—1
			3—4
Schumann. Grundzüge d. Psychologie für Juristen.	Schumann. Einleitg. in die Philosophie.		4—5
Mayer. Chemie u. Technologie der Teerfarbstoffe.	Linke. Klimakunde.		5—6
Wachsmuth. Aerodynamik. Henning. Gesch. der Philosophie des Altertums. Mayer. Chemie u. Technologie der Teerfarbstoffe.	Möbius. Entwicklungsgeschichte der Pflanzen. Linke. Klimakunde. Henning. Gesch. der Philosophie des Altertums. Tillmans. Die Chemie der menschl. Genußmittel.		6—7

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8	Drevermann. Das rheinische Schiefergebirge (7 s. t.-7 ^{3/4}).	Déguisne. Kolloquium üb. die neuere Literatur der angew. Physik (14tägig). Lorenz. Kolloquium über neuere Arbeiten auf dem Gebiete d. physikalischen Chemie (14tägig). zur Strassen. Das Tierreich (Fortsetzg). Wachsmuth. Physikal. Kolloquium (14tägig.) Wertheimer. Philosophische Lektüre.	Bröndel. Versichrngs.-Sem. Freund. Kolloquium über neue chemische Literatur (6-7 ^{1/2}) (14tägig). Lorenz. Ausgew. Kapitel aus der techn. Elektrochemie.
8—9		Wertheimer. Philosophische Lektüre.	

Außerdem werden abgehalten:

- Boeke.** Mineralogisch-petrographisches Praktikum; Sa. 8-10.
- Boeke.** Leitung selbständiger Arbeiten; ganztägig.
- Déguisne.** Kleines elektrotechnisches Praktikum I.; Mo. od. Do. 3-6.
- Déguisne.** Kleines elektrotechnisches Praktikum II.; Mo. od. Do. 3-6.
- Déguisne.** Gasmotoren-Praktikum (nach Anmeldung); Zeit nach Verabredung.
- Déguisne.** Großes elektrotechnisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig.
- Déguisne.** Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig.
- Freund.** Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten:
a) in der organischen Abteilung; ganztägig;
b) in der anorganischen Abteilung; ganztägig oder halbtägig (mit Ebler).
- Freund und Ebler.** Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse); zweimal halbtägig nach Wahl.
- Freund und Ebler.** Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 3-6.
- Freund und Speyer.** Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl.
- v. Laue.** Quantentheorie; einstündig zu noch zu festzusetzender Zeit.
- Lorenz.** Kleines Praktikum der physikalischen Chemie; halbtägig während 4 Wochen (drei Gruppen zu je 4 Wochen); täglich 2-6 außer Sa.
- Lorenz.** Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig oder ganztägig.
- Lorenz.** Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig.
- Möbius.** Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Di. 3-6 (nach Anmeldung).
- Möbius.** Mikroskopisches Praktikum, II. Kursus; Do. 3-6 (nach Anmeldung).
- Möbius.** Praktikum für Geübtere; Mo. bis Sa. 9-1, Mo. bis Fr. 3-6 (ganz- oder halbtägig) (nach Anmeldung).
- Möbius.** Exkursionen, gemäß Ankündigung.
- Schumann und Gelb.** Experimentell-psychologisches Praktikum; Mi. 3-5.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Déguisne. Die elektrische Beleuchtung.			7—8
			8—9

Schumann. Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener im psychologischen Institut; täglich nach Bedarf.

zur **Strassen.** Zoologisches Praktikum; täglich 9-1:

a) für Anfänger,

b) für Fortgeschrittene.

Wachsmuth. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Fr. 3-6.

Wachsmuth. Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1 (nur bei Bedarf).

Wachsmuth. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7.

Wachsmuth. Wissenschaftliche Arbeiten; täglich 9-1 und (außer Sa.) 3-7.

Wachsmuth und Seddig. Handfertigkeit-Praktikum; Mo. Mi. $\frac{1}{2}$ 6-8.

Drevermann. Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; alle 2 Wochen je 2 Stunden, nach Vereinbarung.

Drevermann. Leitung selbständiger Arbeiten; täglich 8-1.

Ebler. Analytische Chemie II. Teil (Gewichtsanalyse und Maßanalyse); 2 stündig.

Ebler. Radioaktivität und radioaktive Substanzen; 2 stündig.

Ebler. Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1 stündig.

Ebler. Praktische Übungen in Gasanalyse und Gasvolumetrie; 4 stündig.

Ebler. Kolloquium über anorganische und analytische Chemie; 1 stündig.

Linke. Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 4-6.

Mayer. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5.

Seddig. Repetitorium der Experimental-Physik (besonders für Kriegsbeschädigte bestimmt; Teilnahme nach Anmeldung); zweistündig nach Verabredung.

Seddig. Photographisches Praktikum; Do. 8-12 und 3-7.

Steche. Zoologisches Praktikum für Mediziner; Fr. 3-6.

Steche. Entomologische Exkursionen; nach Ankündigung.

Tillmans. Kursus in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel; zweimal 2 Stunden wöchentlich.

Tillmans. Praktikum der Nahrungsmittelchemie; halbtägig.

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät.**

Stunden-Plan

für, das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8		Gräfenberg. Übungn. i. d. spanisch. Handelskorresp.	
8—9			Pape. Methodik d. kaufm. Unterrichtsfächer.
9—10		Pape. Privatwirtschaftl. Seminar.	Pape. Buchhaltungsübngn. für Vorgeschrittene.
10—11	Žižek. Statistik, Teil I. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.	Žižek. Statistik, Teil I. Pape. Polit. Arithmetik.	Žižek. Statistik, Teil I. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.
11—12	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Hagen. Die geistige Kultur der Naturvölker II. Teil (11 ^{3/4} -12 ^{1/2}).	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre.	Arndt. Volkswirtschaftlich Seminar.
12—1	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik. Hagen. Die geist. Kultur der Naturvölk. II. Tl. (11 ^{3/4} -12 ^{1/2})	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.	Arndt. Volkswirtschaftl. Seminar. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.
2—3	Pape. Seminar f. Handelsschulpädagogik.		
3—4	Pape. Seminar f. Handelsschulpädagogik.		Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.
4—5	Calmes. Buchhaltgsübngn. für Anfänger.	Arndt. Nationalökonom. Besprechungen (14 tåg.). Arndt. Besprehg. wichtiger Fragen d. äuß. Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 tågig). Calmes. Buchhltgsüb. f. Anf.	Schmidt. Börsenverkehr.
5—6	Calmes. Buchhaltung. Klumker. Theorie und Geschichte d. Armenwesens.	Arndt. Nationalökonom. Besprehg. (14 tågig). Arndt. Besprehg. wichtiger Fragen d. äuß. Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 tågig). Calmes. Privatwirtsch Sem. Patzig. Allg. Fragen der Lebensversicherung. Klumker. Jugendfürsorge und Kinderschutz.	Calmes. Buchhaltung.
6—7	Calmes. Industriebetriebslehre. Pohle. Die nationalökon. Lehre v. Geld-u. Bankwsn.	Calmes. Industriebetriebslehre. Patzig. Allg. Fragen der Lebensversicherung.	Calmes. Industriebetriebslehre.
7—8	Bleicher. Städt. Wohnungsfragen. Heyner. Französ. Handelskorrespondenz für Anf.	Kraus. Geographie d. Weltproduktion.	Voigt. Grundlagen der besteh. Wirtschaftsordnung. Lötsch. Englische Handelskorrespondenz.
8—9	Heyner. Französ. Handelskorrespond. für Anf.		Lötsch. Englische Handelskorrespondenz.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	7—8
		Schmidt. Bankbetriebslehre Teil II. Kraus. Wirtschaftsgeogr. Übungen (14 tägig) 8-9 ^{1/2} .	8—9
		Schmidt. Bankbetriebslehre Teil II. — Kraus. Wirtschaftsgeogr. Übungen (14 tägig) 8-9 ^{1/2} .	9—10
Žizek. Statistik, Teil I. Pape. Polit. Arithmetik.	Žizek. Statist. Seminar. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.	Schmidt. Privatwirtschaftl. Sem. (14 tägig).	10—11
Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Žizek. Statist. Seminar Stein. Geschichte u. Theorie d. Genossenschaftwesens.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Schmidt. Privatwirtschaftl. Sem. (14 tägig). Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil I.	11—12
Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik. Stein. Geschichte u. Theorie d. Genossenschaftwesens.	Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil I.	12—1
Pape. Seminar f. Handlungsschulpädagogik.			2—3
Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.	Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.	Becker. Chem. Praktikum.	3—4
Schmidt. Börsenverkehr.	Schmidt. Börsenverkehr. Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil II.	Becker. Chem. Praktikum.	4—5
Arndt. Liberalismus, Sozialismus u. Kommunismus. Schmidt. Börsenverkehr.	Patzig. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil II. o	Becker. Chem. Praktikum.	5—6
Pohle. Die nationalök. Lehre v. Geld- und Bankwesen.	Pohle. Volkswirtschaftl. Seminar. Patzig. Wahrscheinlichkeitsrechnung.	Becker. Chem. Praktikum.	6—7
Kraus. Geogr. der Weltprod. Heyner. Französ. Handelskorr. f. Fortgeschr. Stein. Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen.	Pohle. Volkswirtschaftl. Sem. Voigt. Volkswirtschaftlich. Seminar (14 tägig).	Becker. Chem. Praktikum.	7—8
Heyner. Französ. Handelskorr. f. Fortgeschr.	Voigt. Volkswirtschaftl. Seminar (14 tägig).		8—9

BERICHTIGUNG

**DIE VERFILMUNG DES VORHER -
GEHENDEN SCHRIFTSTÜCKES
WURDE WIEDERHOLT, UM VOLLE
LESBARKEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.
DIE WIEDERHOLUNG ERSCHEINT
UNMITTELBAR NACH DIESEM
HINWEIS.**

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät.**

Stunden-Plan

für, das Sommer-Semester 1917.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8		Gräfenberg. Übungn. i. d. spanisch. Handelskorresp.	
8—9			Pape. Methodik d. kaufm. Unterrichtsfächer.
9—10		Pape. Privatwirtschaftl. Seminar.	Pape. Buchhaltungsübngn. für Vorgeschrittene.
10—11	Žizek. Statistik, Teil I. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.	Žizek. Statistik, Teil I. Pape. Polit. Arithmetik.	Žizek. Statistik, Teil I. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.
11—12	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Hagen. Die geistige Kultur der Naturvölker II. Teil (11 ^{3/4} -12 ^{1/2}).	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre.	Arndt. Volkswirtschaftl. Seminar.
12—1	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik. Hagen. Die geist. Kultur der Naturvölk. II. Tl. (11 ^{3/4} -12 ^{1/2})	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.	Arndt. Volkswirtschaftl. Seminar. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.
2—3	Pape. Seminar f. Handelsschulpädagogik.		
3—4	Pape. Seminar f. Handelsschulpädagogik.		Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.
4—5	Calmes. Buchhaltgsübngn. für Anfänger.	Arndt. Nationalökonom. Besprechungen (14 täg.). Arndt. Besprehg. wichtiger Fragen d. auß. Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 täg.). Calmes. Buchhltgsüb. f. Anf.	Schmidt. Börsenverkehr.
5—6	Calmes. Buchhaltung. Klumker. Theorie und Geschichte d. Armenwesens.	Arndt. Nationalökonom. Besprehg. (14 täg.). Arndt. Besprehg. wichtiger Fragen d. auß. Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 täg.). Calmes. Privatwirtsch Sem. Patzig. Allg. Fragen der Lebensversicherung. Klumker. Jugendfürsorge und Kinderschutz.	Calmes. Buchhaltung.
6—7	Calmes. Industriebetriebslehre. Pohle. Die nationalökon. Lehre v. Geld-u. Bankwsn.	Calmes. Industriebetriebslehre. Patzig. Allg. Fragen der Lebensversicherung.	Calmes. Industriebetriebslehre.
7—8	Bleicher. Städt. Wohnungsfragen. Heyner. Französ. Handelskorrespondenz für Anf.	Kraus. Geographie d. Weltproduktion.	Voigt. Grundlagen der besteh. Wirtschaftsordnung. Lötsch. Englische Handelskorrespondenz.
8—9	Heyner. Französ. Handelskorrespond. für Anf.		Lötsch. Englische Handelskorrespondenz.

Donnerstag	Freitag	Samstag	Zeit
Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	Dröll. Übungen im kaufm. Rechnen f. Vorgeschr.	7—8
		Schmidt. Bankbetriebslehre Teil II. Kraus. Wirtschaftsgeogr. Übungen (14 tägig) 8-9 ^{1/2} .	8—9
		Schmidt. Bankbetriebslehre Teil II. — Kraus. Wirtschaftsgeogr. Übungen (14 tägig) 8-9 ^{1/2} .	9—10
Žizek. Statistik, Teil I. Pape. Polit. Arithmetik.	Žizek. Statist. Seminar. Pape. Warenhdlsbetr.-Lehr.	Schmidt. Privatwirtschaftl. Sem. (14 tägig).	10—11
Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Žizek. Statist. Seminar Stein. Geschichte u. Theorie d. Genossenschaftswesens.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Schmidt. Privatwirtschaftl. Sem. (14 tägig). Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil I.	11—12
Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik.	Pohle. Finanzwissenschaft. Voigt. Wirtschafts- und Sozialpolitik. Stein. Geschichte u. Theorie d. Genossenschaftswesens.	Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil I.	12—1
Pape. Seminar f. Handelsschulpädagogik.			2—3
Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.	Schmidt. Einfhrg. i. d. kaufmännische Rechnen.	Becker. Chem. Praktikum.	3—4
Schmidt. Börsenverkehr.	Schmidt. Börsenverkehr. Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil II.	Becker. Chem. Praktikum.	4—5
Arndt. Liberalismus, Sozialismus u. Kommunismus. Schmidt. Börsenverkehr.	Patzig. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Becker. Angew. Chemie u. Bakteriologie Teil II.	Becker. Chem. Praktikum.	5—6
Pohle. Die nationalökon. Lehre v. Geld- und Bankwesen.	Pohle. Volkswirtschaftl. Seminar. Patzig. Wahrscheinlichkeitsrechnung.	Becker. Chem. Praktikum.	6—7
Kraus. Geogr. der Weltprod. Heyner. Französ. Handelskorr. f. Fortgeschr. Stein. Besprechung kriegswirtschaftlicher Fragen.	Pohle. Volkswirtschaftl. Sem. Voigt. Volkswirtschaftlich. Seminar (14 tägig).	Becker. Chem. Praktikum.	7—8
Heyner. Französ. Handelskorr. f. Fortgeschr.	Voigt. Volkswirtschaftl. Seminar (14 tägig).		8—9

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Eschersheim, Neumannstraße 180.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Rektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637); Sprechstunden im Rektorat der Universität: Dienstag und Freitag 11—12 Uhr.
- Professor Dr. A. Bethe, Dekan der Medizinischen Fakultät, Kettenhofweg 126.
- Professor Dr. L. Biebörbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308).
- Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515).
- Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38.
- Professor Dr. K. Burchard, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023).
- Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
- Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184).
- Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72.
- Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27 (Tel. Hansa 2080).
- Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835).
- Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3.
- Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus).
- Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11. (Tel. T. 2200).
- Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526).
- Professor Dr. M. Friedwagner, Dekan der Philosophischen Fakultät, Krügerstraße 2.
- Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41.
- Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8.
- Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225).
- Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Hansa 2243).
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Buchschlag, Falltorweg 4 (Tel. Sprendlingen 220).
- Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße.
- Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
- Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511).
- Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593).
- Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192).
- Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52 (Tel. Taunus 3530).
- Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945).
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90.
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146).

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Eschersheim, Neumannstraße 180. 35
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Rektor, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637); Sprechstunden im Rektorat der Universität: Dienstag und Freitag 11—12 Uhr. 25, 26
- Professor Dr. A. Bethe, Dekan der Medizinischen Fakultät, Kettenhofweg 126. 18
- Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308). 29
- Professor Dr. H. E. Boeke, Cronstettenstraße 9 (Tel. Hansa 5515). 32
- Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38. 29, 36
- Professor Dr. K. Burchard, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023). 15, 17
- Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26. 36
- Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184). 23, 34
- Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72. 27
- Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135. 30
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27. 20 (Tel. Hansa 2080).
- ~~Professor Dr. A. Etinger, Eschenbachstraße 23 (Tel. Hansa 1835). 19, 20~~
- Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3. 18
- Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664, Anruf über Städt. Krankenhaus). 19
- Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11. (Tel. T. 2200). 15, 16, 17
- Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526). 31, 32
- Professor Dr. M. Friedwagner, Dekan der Philosophischen Fakultät, Krögerstraße 2. 27, 28
- Professor Dr. F. Giese, Grillparzerstraße 41. 15, 16, 17
- Professor Dr. E. Goepfert, Vogelweidstraße 8. 18
- Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40 (Tel. Römer 2225). 22
- Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Hansa 2243). 28
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Buchschlag, Falltorweg 4 (Tel. Sprendlingen 220). 25
- Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße. 23, 24
- Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49. 24
- Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33 (Tel. Taunus 3511). 29
- Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593). 15, 16, 17
- Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprechstunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192). 31
- Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52 (Tel. Taunus 3530). 33
- Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945). 19
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19. 25, 26
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90. 26
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146). 26

SS 1917

- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. L. Pohle, Prorektor, Oberlindau 81.
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153).
Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg.
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59 (Tel. Eschersheim 282).
Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911).
Professor Dr. F. Schumann, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Mendelssohnstraße 79.
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46 (Tel. Hansa 5283).
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417).
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514).
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65.
Professor Dr. H. Titze, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstr. 33, Rödelheim (Tel. Taunus 4300).
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4 (Tel. Taunus 2020).
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83 (Tel. Hansa 4230).
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399).
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376).
Professor Dr. F. Žižek, Mendelssohnstraße 81.

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366).
Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135).
Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5.
Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8 (Tel. Römer 4889).
Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276).
Hofrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1 (Tel. Taunus 220).
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80.

Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831).
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel. Eschersheim 260).
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.

- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973). 15, 16, 17
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. L. Pohle, Prorektor, Oberlindau 81. 35
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153). 21
Professor Dr. F. Schmidt, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. 36
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602). 21
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzer-
straße 59 (Tel. Eschersheim 282). 29
Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911). 25, 26
Professor Dr. F. Schumann, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät,
Mendelssohnstraße 79. 16, 23, 32
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46 (Tel. 20
Hansa 5283).
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78. 21
Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417). 22
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514). 20
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65. 33
Professor Dr. H. Titze, Wohnung noch unbestimmt. 15, 17
Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstr. 33, Rödelheim (Tel. Taunus 4300). 35
Professor Dr. O. Voß, Rüterstraße 4 (Tel. Taunus 2020). 21
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstr. 83
(Tel. Hansa 4230). 29, 30
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399). 21
Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376). 23, 34
Professor Dr. F. Žížek, Mendelssohnstraße 81. 36

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366). 35
Professor Dr. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135). 24
Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt)
des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5. 36
Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission
des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Auf der Körnerwiese 8
(Tel. Römer 4889). 25
Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276). 21
Hofrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1
(Tel. Taunus 220).
Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie, Gutleutstrasse 80. 25

Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831). 16, 17
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel. 32
Eschersheim 260).
Professor Dr. E. Ebler, Wohnung noch unbestimmt. 31, 32
Professor Dr. E. Hellinger, Brentanostraße 14.
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3. 20

Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 3518).

Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614).

Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Hohemarkstraße 5.

Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271).

Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10.

Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710).

Privatdozenten:

Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40.

Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.

Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605).

Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647).

Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54.

Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstrasse 11.

Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1.

Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992).

Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschersheimerlandstraße 38.

Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8.

Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15.

Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2.

Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstrasse 31 (Tel. Taunus 523).

Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.

Dr. H. Henning, Jügelstraße 9 (Tel. Taunus 4912).

Dr. P. Humann, Schadowstraße 7 (Tel. Römer 5001).

Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.

Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.

Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.

Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Stadt Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstraße 57.

Dr. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt.

Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.

Dr. A. Patzig, Niederrad, Rennbahnstraße 32.

Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93.

Dr. K. Propping, Rubensstraße 20.

Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3.

Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774).

Dr. E. Schmitz, Schadowstraße 2.

Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.

Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257).

Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.

Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105; Briefadresse: Robert Mayer-30
straße 2 (Tel. Taunus 3518).

Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614). 20

Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Hohemarkstraße 5. 36, 37

Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271). 21, 22

Professor Dr. W. Weber, Cronberg i. T., Bahnhofstraße 2. 23, 24

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10. 16

Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710). 19

Privatdozenten:

Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Paul Ehrlichstraße 40. 20

Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14.

Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14.

Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605). 25

Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647). 19

Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54. 18

Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstrasse 11.

Dr. H. Braun, Bruchfeldstraße 1. 19

Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992). 20

Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2.

Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschers-
heimerlandstraße 38.

~~Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8. 22~~

Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15. 21

Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2. 19

Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstrasse 31 (Tel. Taunus 523). 20

Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2.

Dr. H. Henning, Jügelstraße 9 (Tel. Taunus 4912). 23, 33

Dr. P. Humann, Schadowstraße 7 (Tel. Römer 5001).

Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14.

Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14. 21

Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.

Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.

Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule und
Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstraße 57. 36

Dr. A. v. Martin, Wohnung noch unbestimmt. 24

Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. 31, 32

Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschul-
unterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24. 26

Dr. A. Patzig, Niederrad, Rennbahnstraße 32. 36

Dr. med. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 93. 22

Dr. K. Propping, Rubensstraße 20.

Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3. 20

Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774). 15, 16

Dr. E. Schmitz, Schadowstraße 2. 18, 22

Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28. 15, 24, 26

Professor Dr. O. Schultze, Grafenstrasse 3 (Tel. Eschersheim 257). 23, 34

Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3. 30

SS 19 17

- Dr. W. Simon, Schadowstraße 5.
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2.
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.
Dr. O. Szász, Franz Rückerstraße 2.
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33.
Dr. M. Tillmans, Haebelinstraße 16.
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50.
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23 Flensburgerstr. 17.
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619).
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in
Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthaler-
straße 58.
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handels-
realschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375).
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867).
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthers-
burg-Allee 78.
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.
Oberstabsarzt Professor Dr. O. Loos, Hammanstr. 10.
Diplom-Handelslehrer H. Lötsch, Mainz, Wallaustraße 22.
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums,
Fichardstraße 24.
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26.
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-
straße 9.
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-
weg 88.
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Ge-
meinwohl, Klaus Grothstraße 9 (Tel. Eschersheim 356).
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-
weg 123 (Tel. Taunus 2700).
Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa-797).

Lektoren:

- Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.
Pfarrer Karl Fritzler, Cassel, Cölnischestraße 17.
O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III.
Cl. Liebergesell, Niedenau 48.
C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1.
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- P. Jugel, Kgl. Hofopernsänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.
F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstrasse 40 (Tel. Hansa 8902).

- Dr. W. Simon, Schadowstraße 5. 21
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2. 31, 32
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268). 33
Dr. O. Stern, Wohnung noch unbestimmt.
Dr. O. Szász, Franz Rückerstraße 2. 29
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33. 19
Dr. M. Tillmans, Haebelinstraße 16. 31, 32
Dr. M. Traugott, Paul Ehrlichstraße 50. 21
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23 Flensburgerstr. 17. 23, 33
Dr. F. Wildermuth, Theodor Stern-Haus, verlängerte Gartenstraße. 18

Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619). 37
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in
Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwanthaler-
straße 58. 36
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen Handels-
realschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375). 27, 37
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867). 27
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31. 37
Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthers-
burg-Allee 78. 25, 26
~~Professor Dr. Chr. J. Krumker, Wilhelmsbad bei Hanau. 35~~
Oberstabsarzt Professor Dr. O. Loos, Hammanstr. 10. 22
Diplom-Handelslehrer H. Löttsch, Mainz, Wallaustraße 22. 37
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums,
Fichardstraße 24. 25
Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26. 28
Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbracht-
straße 9. 26
Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sand-
weg 88. 25
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Ge-
meinwohl, Klaus Grothstraße 9 (Tel. Eschersheim 356). 35
Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhof-
weg 123 (Tel. Taunus 2700).
Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).

Lektoren:

- Dr. W. Dreesen, Niedenau 46.
Pfarrer Karl Fritzer, Cassel, Cölnischestraße 17. 28
O. Kluth, Lic. litt. (Genf), Leerbachstraße 26 III. 27, 28
Cl. Liebergesell, Niedenau 48. 27
C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1. 27, 28
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- P. Jugel, Kgl. Hofoperusänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142. 38
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80. 38
F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstrasse 40 (Tel. Hansa 8902). 38

SS 1917

Verzeichnis der Universitäts-Institute und Seminare nach der räumlichen Lage.

I. Jügelhaus (Jordanstraße 17/21).

Rechtswissenschaftliches Seminar	2.	Obergeschoß, Westflügel
Seminar für Philosophie und Pädagogik	2.	" Ostflügel
Psychologisches Institut	2.	" "
Historisches Seminar	1.	" Mittelbau
Indogermanisches Seminar	3.	" "
Philologisches "	3.	" "
Orientalisches "	2.	" "
Archäologisches Institut	3.	" "
Kunsthistorisches Institut (Sammlung der Dia- positive; s. auch unter II. Städelsches Kunstinstitut)	3.	" "
Germanisches Seminar	1.	" Westflügel
Englisches "	1.	" Mittelbau
Romanisches "	2.	" "
Mathematisches "		Zwischengeschoß "
Geographisches Seminar und Institut		Erdgeschoß, Ostflügel
Volkswirtschaftliches Seminar	3.	Obergeschoß, Ostflügel
Versicherungswissenschaftliches Seminar	"	" "
Statistisches Seminar	"	" "
Privatwirtschaftliches Seminar	"	" "

II. Städelsches Kunstinstitut (Schaumainkai 63).

Kunsthistorisches Institut (Lehrmittelsammlung und Studieräume; s. auch unter I. Jügelhaus).

Die Sammlung von Abgüssen befindet sich im Liebieghaus, Schaumainkai 71.

III. Gebäude des Physikalischen Vereins (Robert Mayerstraße 2).

Sternwarte
 Institut für Theoretische Physik
 Physikalisches Institut
 Institut für angewandte Physik
 Institut für Meteorologie und Geophysik
 Institut für physikalische Chemie und Metallurgie
 Chemisches Institut.

IV. Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

Mineralogisch-petrographisches Institut }
Geologisch-palaeontologisches " } Robert Mayerstraße 6
Zoologisches Institut, Viktoria-Allee 7.

V. Gebäude der Senckenbergischen Bibliothek (Viktoria-Allee 7).

Senckenbergische Bibliothek Erdgeschoß
Botanisches Institut 1. u. 2. Obergeschoß
Institut für Gewerbehygiene 3. Obergeschoß.

VI. Gebäude der Medizinischen Fakultät.

Kgl. Institut für experimentelle Therapie (und Georg Speyer-Haus), Paul Ehrlichstraße 44.

Institut für vegetative Physiologie (Städtisches chemisch-physiologisches Institut) } Paul Ehrlichstraße 40

Hygienisches Institut

Senckenbergisches Pathologisches Institut }
Neurologisches Institut } Gartenstraße 229

Medizinische Klinik

Chirurgische Klinik und Poliklinik

Frauenklinik und Poliklinik

Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten

Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten

Klinik und Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten

Kinderklinik und Poliklinik

Medizinische Poliklinik und Institut für physikal. Therapie

Zahnärztliches Institut (Carolinum)

Neurologische Klinik (Städtisches Siechenhaus), Im Sandhof

Institut für animalische Physiologie } Theodor Stern-Haus, verlängerte

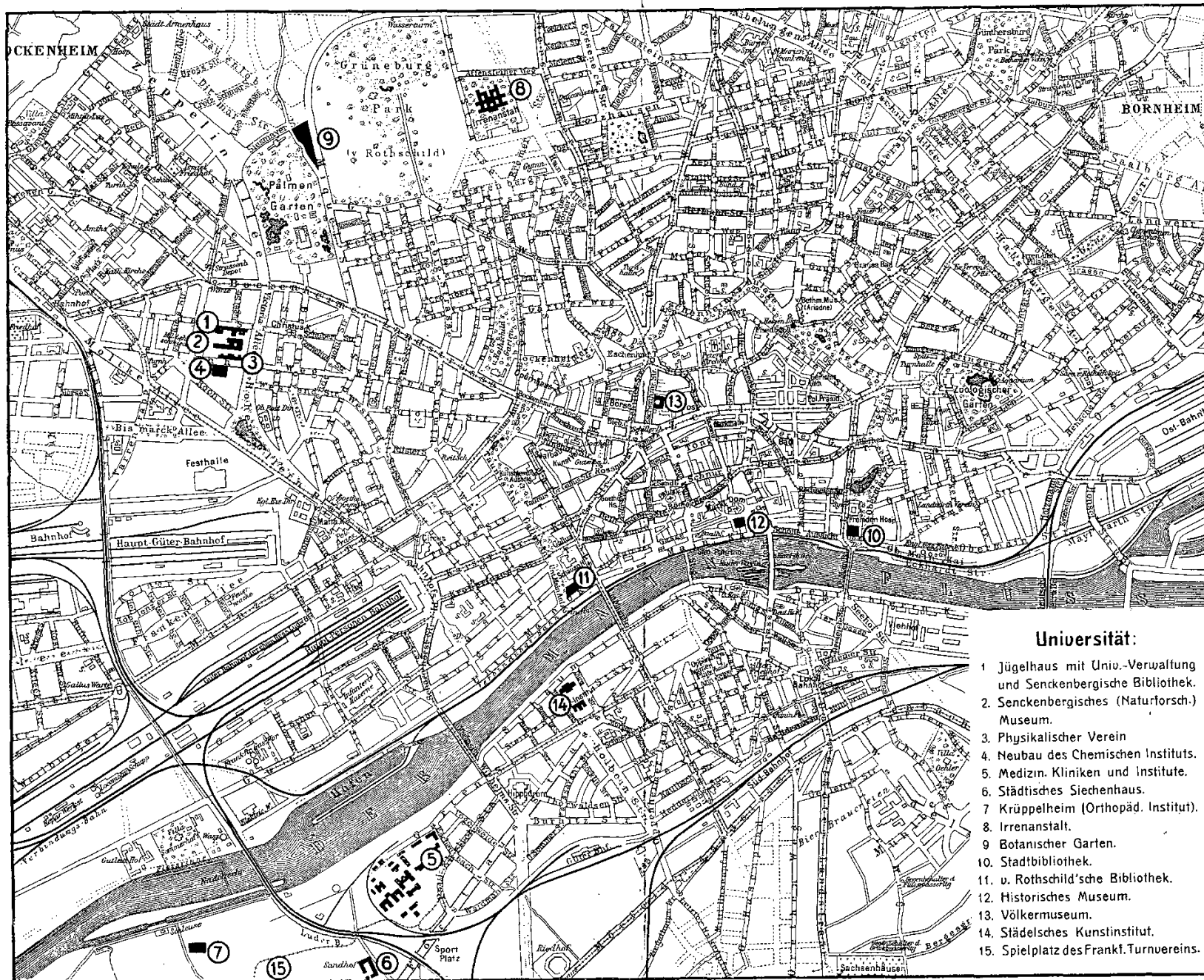
Pharmakologisches Institut } Gartenstraße

Dr. Senckenbergische Anatomie (Anatomisches Institut), Theodor Stern-Kai

Orthopädische Klinik (Friedrichsheim), Niederrad

Psychiatrische Klinik (Städtische Irrenanstalt), Feldstraße 78.

Eingang:
Eschenbach-
straße 14
(Städtisches
Kranken-
haus)

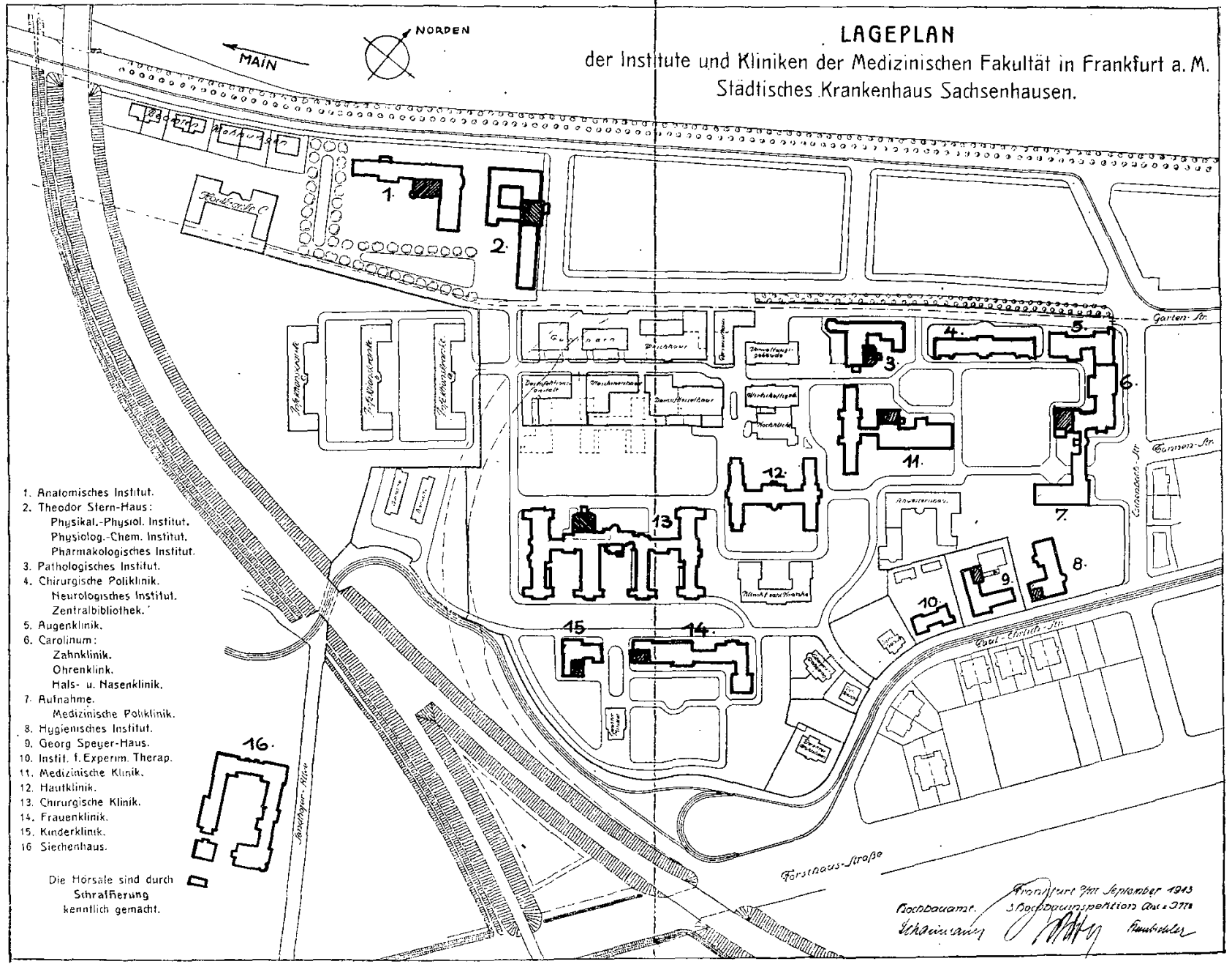


Universität:

- 1 Jügelhaus mit Univ.-Verwaltung und Senckenbergische Bibliothek.
- 2 Senckenbergisches (Naturforsch.) Museum.
- 3 Physikalischer Verein
- 4 Neubau des Chemischen Instituts.
- 5 Medizin. Kliniken und Institute.
- 6 Städtisches Siechenhaus.
- 7 Krüppelheim (Orthopäd. Institut).
- 8 Irrenanstalt.
- 9 Botanischer Garten.
- 10 Stadtbibliothek.
- 11 v. Rothschild'sche Bibliothek.
- 12 Historisches Museum.
- 13 Völkermuseum.
- 14 Städtisches Kunstinstitut.
- 15 Spielplatz des Frankf. Turnvereins.

7117

LAGEPLAN
der Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät in Frankfurt a. M.
Städtisches Krankenhaus Sachsenhausen.



1. Anatomisches Institut.
2. Theodor Stern-Haus:
Physikal.-Physiol. Institut.
Physiolog.-Chem. Institut.
Pharmakologisches Institut.
3. Pathologisches Institut.
4. Chirurgische Poliklinik.
Neurologisches Institut.
Zentralbibliothek.
5. Augenklinik.
6. Carolinum:
Zahnklinik.
Ohrenklinik.
Hals- u. Nasenklinik.
7. Aufnahme.
Medizinische Poliklinik.
8. Hygienisches Institut.
9. Georg Speyer-Haus.
10. Institut. f. Experm. Therap.
11. Medizinische Klinik.
12. Hautklinik.
13. Chirurgische Klinik.
14. Frauenklinik.
15. Kinderklinik.
16. Siechenhaus.

Die Hörsäle sind durch
Schräglieferung
kenntlich gemacht.

Frankfurt 9. September 1913
Nachbauamt.
Schäufelien
Kambrichter

